



Bleib frisch.



Nachhaltigkeitsbericht 2016



Index

1.4	VORWORT	2	4.1.3	NÖM erhielt Grundzertifikat: Audit Familie und Beruf	34
1	Strategie	5	4.1.4	Arbeitssicherheit	36
1.1	MIT EINER VISION ZU EINER MISSION	5	4.2	REGIONALE VERANTWORTUNG	36
1.2	NACHHALTIGE MISSION IM NÖM-TEAM	7	4.2.1	Standortkonsolidierung der NÖM	36
1.2.1	Nachhaltige Expertise	8	4.2.2	Nachhaltige Landwirtschaft	37
1.3	TRANSPARENZ FÜR NÖM-STAKEHOLDER	8	4.2.3	Tierwohl	38
1.4	NACHHALTIGE ALLIANZ	11	4.2.4	Fokus regionale Lieferanten	38
			4.2.5	Soziales Engagement in der Region	39
2	Unternehmen	13	4.2.6	Die NÖM-Milchstraße – Wir sind die NÖM!	40
2.1	HINTER DER NÖM MILCH	13	4.2.7	Wertvolle Mitgliedschaften	41
2.1.1	Die NÖM AG in Zahlen	13			
2.1.2	Die Struktur der NÖM AG	18	5	Ethik	43
2.1.3	Der Aufsichtsrat und die Vorstände der NÖM	19	5.1	FEST VERANKERTE VERHALTENSGRUNDSÄTZE	43
2.1.4	Die Führungsebene der NÖM	20	5.1.1	Respekt und Ehrlichkeit	43
2.2	UNTERNEHMENSWERTE	22	5.1.2	Ansehen und Compliance der NÖM-Gruppe	44
			5.1.3	Umgang mit Verantwortung	44
3	Am Puls der Zeit	25	5.1.4	Lieferantenverantwortung	44
3.1	KOMPETENTER PARTNER	25			
3.2	PIONIER GENTECHNIKFREIHEIT	26	6	Umwelt	47
3.3	ENTWICKLER STARKER MARKEN	26	6.1	UMWELTMANAGEMENT	47
3.4	DER KONSUMENT BESTIMMT DAS HANDELN	27	6.1.1	Nachhaltige Technologie	48
3.4.1	Ernährungskompetenz und Innovationstreiber	28	6.1.2	Energieeffizienz zahlt sich aus	49
3.4.2	Konsumentenservice der NÖM	28	6.1.3	Wertvolle Rohstoffe	50
3.4.3	Anspruch an höchste Qualität	29	6.1.4	Kostbares Wasser	51
			6.1.5	Abfälle und Recycling	51
4	Verantwortung	31	6.2	DER NÖM-CO₂ FUSSABDRUCK	52
4.1	DAS NÖM-TEAM MIT WEITBLICK	31	6.3	Die CO ₂ -neutrale Molkerei	54
4.1.1	Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung	32	6.3.1	Klimaschutzprojekte	54
4.1.2	Das Rezept: Vertrauen durch Wertschätzung	34			

NÖM Nachhaltigkeitsbericht 2016

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wir von der NÖM AG sind sehr stolz, Ihnen unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht präsentieren zu dürfen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie unsere Beweggründe, bereits Erreichtes und unsere Ziele für die nächsten Jahre in Bezug auf unser ökonomisches Handeln im Einklang mit Natur und Gesellschaft.

Als milchverarbeitender Betrieb, der auch im Eigentum der Landwirte steht, haben wir eine wirtschaftliche und emotionale Verbundenheit mit unseren Bauern. Uns ist es wichtig, erfolgreiche Arbeit im Produktionsbetrieb zu leisten, so das Einkommen der bäuerlichen Betriebe so gut wie möglich abzusichern und damit auch eine attraktive Lebensgrundlage für die nächste Generation der Bauernschaft zu bilden. Ressourcenschonenden Umgang, den unsere Bauern schon seit Generationen mit der Umwelt leben, versuchen wir bestmöglich auch in unserem Produktionsbetrieb abzubilden.

Lesen Sie auf den nächsten Seiten mehr über unsere Maßnahmen, die trotz Betriebszusammenlegung sichtlich greifen. Speziell im Bereich Wasser, Gas und Strom konnten wir bereits in den letzten Jahren durch gezielte Investments die Verbräuche deutlich reduzieren. Unser Ziel, eine CO₂-neutrale Molkerei zu sein, wurde im Jahr 2016 erreicht!

Mit der Einführung und Durchsetzung von gentechnikfreier Milch in Österreich konnten wir bereits einmal einen Meilenstein setzen. Auch weiterhin zielen unsere Maßnahmen darauf ab, diese Vorreiterrolle beizubehalten. Durch die Konzentration auf nur einen Produktionsstandort in Baden, die enge Zusammenarbeit mit unseren Vorlieferanten und einen gelebten kontinuierlichen Verbesserungsprozess sind wir auch zuversichtlich, in den nächsten Jahren unsere Verbräuche weiter reduzieren zu können und so nachhaltig effizienter zu werden.

Wirtschaftlicher Erfolg ist in unserem Denken fest verankert. Nur dieser schafft neben einem attraktiven Milchgeld auch ausreichend Möglichkeiten für nachhaltige Investitionen, die unsere Produktivität in ausgewogener Balance von ökologischer und ökonomischer Notwendigkeit ständig erhöhen. Die enge Partnerschaft und die Verbundenheit mit den niederösterreichischen Bauern sichern daher auch die Gleichbehandlung aller Landwirte, unabhängig von der Größe, langfristig ab.

Als niederösterreichischer Leitbetrieb und größter Arbeitgeber im Bezirk Baden ist es uns auch wichtig, all unsere Partner als Lieferanten, Kunden, Dienstleister und Mitarbeiter in unsere Nach-



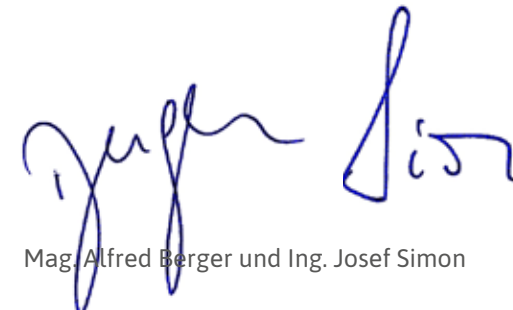
haltigkeitsziele miteinzubinden und sie durch vorgegebene Ziele dazu zu bringen, uns auf unserem Weg zu begleiten und zu verbessern.

Unser Ziel ist es, durch unser Handeln, unsere Produkte und unsere Kommunikation mit den Konsumenten, Partnern aller Art und den bäuerlichen Betrieben ein gemeinsames Verständnis und eine hohe Emotionalität entstehen zu lassen. Ein Liter Frischmilch soll nicht nur ein gesundes Lebens- und Grundnahrungsmittel sein, sondern auch der Garant für eine faire und in allen Bereichen nachhaltige Wertschöpfungskette, die nicht nur in hoher Produktqualität, sondern auch – durch die Kulturlandschaftspflege – in einem lebenswerten und schönen Niederösterreich mit vielen sicheren Arbeitsplätzen gipfelt.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern haben wir uns stolze Ziele in allen Bereichen gesetzt. Verantwortung, Solidarität, Ethik und Integrität sollen nicht nur Schlagwörter sein, sondern sich in den Unternehmensprinzipien wiederfinden.

Wir haben uns daher auch entschlossen, diesen Nachhaltigkeitsbericht nach den GRI-G4-Leitlinien aufzubauen. Ganz transparent und über die Jahre vergleichbar sollen unsere Bemühungen und Erfolge damit dokumentiert und immer abrufbar sein.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf diesem Weg über die nächsten Seiten zu begleiten, und bedanken uns für Ihr Interesse an unserem Unternehmen.



Mag. Alfred Berger und Ing. Josef Simon

Vorstände der NÖM AG



01

.....

Strategie

Nachhaltigkeit aus Überzeugung

Mit einem stark ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein, dem Bedürfnis nach einem respektvollen Handeln mit fest verankerten sozialen und gesellschaftlichen Werten, dem Streben nach gewinnorientierter Ökonomie und einem gelebten Sinn für nachhaltige Ökologie, um Ressourcen zu schonen, lebt die NÖM überzeugte Nachhaltigkeit.

1.1 MIT EINER VISION ZU EINER MISSION

Die moderne Milchmanufaktur NÖM ist die einzige Molkerei Österreichs am Rande einer Metropole. Sie überzeugt mit Weltoffenheit und Feingefühl für Lebensmitteltrends. Vor den Toren der ständig wachsenden Großstadt Wien ist sie am Puls der Zeit und dennoch seit fast 120 Jahren tief mit ihrem Umland verwurzelt.

Die Liebe zum Rohstoff Milch und die enge Verbundenheit mit 3.100 Milchbauern – ausschließlich Familienbetriebe aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Oststeiermark –, die alltäglich den wertvollen Rohstoff Milch an die Molkerei mit Sitz in Baden liefern, bekräftigen die NÖM in ihrem nachhaltigen Gedanken.

Die NÖM-Bauern sind es, die über Generationen hinweg maßgeblich Landschaftspflege betreiben. Mit der Pflege der Weidegebiete, Almen und Futterwiesen leisten sie einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter unseres Landes. Dies spiegelt sich auch im verarbeitenden Betrieb

wider und so war es die NÖM, die als erste europäische Molkerei seit 2009 ausschließlich gentechnikfrei produziert und damit eine Vorreiterrolle einnahm. Dem Beispiel NÖM folgend, wurde innerhalb von zwei Jahren die gesamte Produktion von Milchprodukten in Österreich auf gentechnikfrei umgestellt. Ohne Scheu neue Wege beschreiten und langfristig wertvolle Veränderungen bewirken, das sind die Ziele und Herausforderungen der modernen Milchmanufaktur NÖM.



DIE NÖM-VISION UND -MISSION

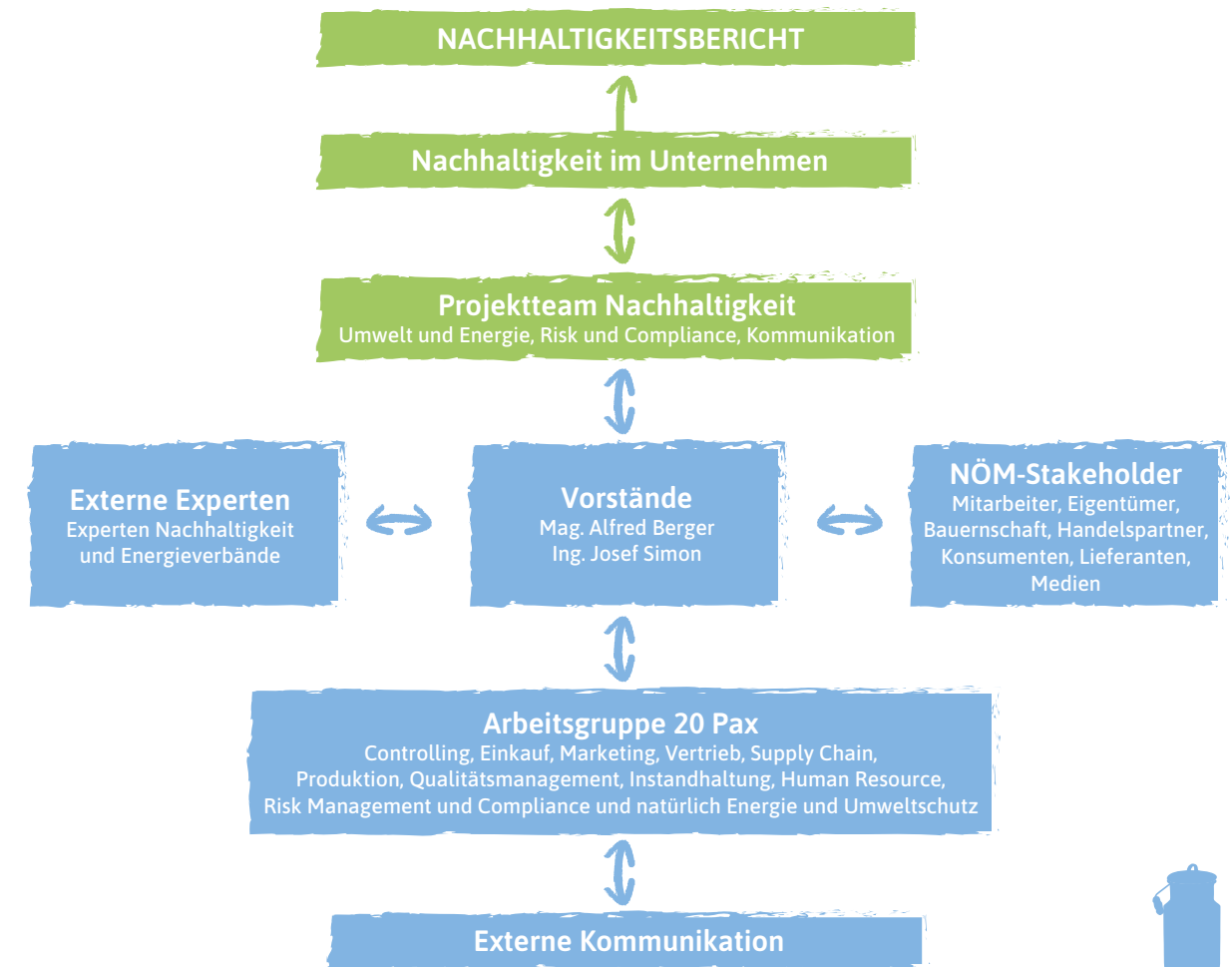


1.2 NACHHALTIGE MISSION IM NÖM-TEAM

Noch vor Weihnachten 2016 versammelte sich ein externes Expertenteam mit NÖM-Mitarbeitern, bestehend aus 20 Personen aller Bereiche wie Management, Controlling, Einkauf, Marketing, Vertrieb, Supply Chain, Produktion, Qualitätsmanagement, Instandhaltung, Human Resources, Risk & Compliance Management und natürlich Energie und Umweltschutz. Es erhob in einem Workshop den Ist-Zustand, legte die Grundlage für die Visionen und bildete daraus die resultierenden Missionen der NÖM. Getragen und vorangetrieben durch die NÖM-Vorstände Mag. Alfred Berger und Ing. Josef Simon wurde das Projekt „NÖM-Nachhaltigkeitsbericht“ schließlich ins

Leben gerufen. Dieser Bericht umfasst das Jahr 2016, ist auf die Datenbasis der NÖM ohne Tochterfirmen gelegt, in Anlehnung an die GRI-G4-Leitlinien verfasst und wird mit dem Startjahr 2016 im zweijährigen Rhythmus aktualisiert. Die Vorstände setzten schließlich nicht nur das Projekt in Bewegung, sondern bewerteten auch die aus dem Workshop gefilterten Themenschwerpunkte in einer Wesentlichkeitsanalyse und definierten im persönlichen, regelmäßigen Austausch mit unseren Stakeholdern die individuelle Relevanz der einzelnen Themen, die schließlich den drei Säulen der Nachhaltigkeitsarbeit zugeordnet wurden.

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT



1.2.1 Nachhaltige Expertise



Als Entscheidungsträger in allen nachhaltigen Belangen fungieren die Vorstände der NÖM unter Beratung eines internen Experten. DI Gerhard Bartak ist seit 2008 Projektmanager für Energie und verfolgt konsequent das Ziel, einen möglichst energieeffizienten Industriebetrieb mithilfe modernster Erkenntnisse zu erhalten und zu gestalten. Als interner Experte liefert er die wichtigsten Daten zu diesem Bericht und nimmt auch gemeinsam mit den Vorständen deren Prüfung vor.

DI Gerhard Bartak und Frau Dr. Martina Schuster des BMLFUW

1.3 TRANSPARENZ FÜR NÖM-STAKEHOLDER

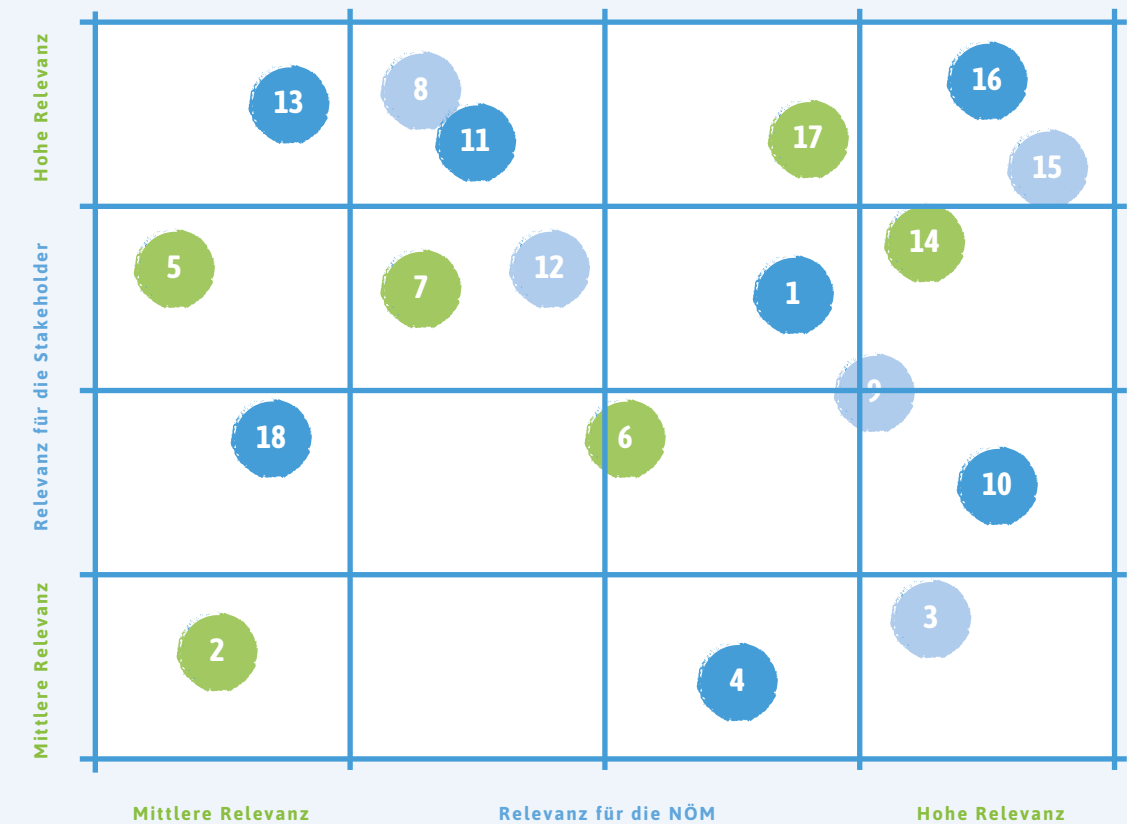
Der NÖM-Nachhaltigkeitsbericht stellt ein wesentliches Kommunikationstool dar und wird für mehr Transparenz in der Kommunikation zu den wichtigsten NÖM-Stakeholdern Sorge tragen. Ziel ist es, künftig den Dialog zu intensivieren und den Wissensaustausch

der unterschiedlichen Gruppen nachhaltig in Einzelgesprächen und Projekten voranzutreiben. Nur im konstruktiven Dialog können die Erwartungen, Bedürfnisse und Ansprüche der NÖM-Stakeholder verstanden und erfüllt werden.

UNSERE WICHTIGSTEN STAKEHOLDER





WESENTLICHKEITSANALYSE



1. Wachstumsstrategie
2. Faire Verträge
3. Langfristige Lieferantenbeziehungen
4. Ressourcenschonung
5. Umweltschutz
6. Nachhaltige Investitionen
7. Risiko
8. Zertifikate
9. CO₂-Fußabdruck
10. Schulungen und Weiterbildung
11. Audits
12. Arbeitssicherheit
13. Überdurchschnittliche Entlohnung
14. Tierwohl
15. Milchgeldvereinbarung
16. Dividende
17. Verlässlicher Arbeitgeber
18. Liefersicherheit und Servicelevel



DREI SÄULEN DER NACHHALTIGKEITSARBEIT

SOZIALES	ÖKOLOGIE	ÖKONOMIE
<ul style="list-style-type: none"> • Faire Verträge • Langfristige Lieferantenbeziehungen • Schulungen und Weiterbildung • Arbeitssicherheit • Überdurchschnittliche Entlohnung • Milchgeldvereinbarung • Verlässlicher Arbeitgeber 	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschonung • Umweltschutz • CO₂-Fußabdruck • Tierwohl 	<ul style="list-style-type: none"> • Wachstumsstrategie • Nachhaltige Investitionen • Risiko • Zertifikate • Audits • Dividende • Liefersicherheit und Servicelevel 



1.4 NACHHALTIGE ALLIANZ

WE SUPPORT



Mit dem Beitritt zum UN-Global-Compact-Netzwerk, der weltweit größten Initiative zum Thema unternehmerische Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung, bekräftigte die NÖM zu Beginn des Jahres 2017 noch einmal die fest verankerten Grundsätze des Unternehmens und sämtliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung, welche auch im Kapitel 5 und 6 zu finden sind. Der UN Global Compact beinhaltet zehn Prinzipien in den Bereichen Achtung der Menschenrechte, Einhaltung der Arbeitsnormen, Korruptionsbekämpfung und Umweltschutz, die die Basis einer nachhaltigen und gerechten weltweiten Globalisierung darstellen.



Supplier Ethical Data Exchange, kurz SEDEX, ist eine Plattform, auf der die Priorität von ethischer und sozialer Nachhaltigkeit bekräftigt wird. SEDEX-Standards vereinen Arbeitsrecht, Arbeitssicherheit, Umwelt und Wirtschaftsethik. Die NÖM ist seit 2007 aktives Mitglied und kommuniziert auch über diesen Weg mit Kunden, Partnern und Stakeholdern.

klimaaktiv



Die NÖM konnte einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der österreichischen Klimaziele mit den Maßnahmen zu Energieeinsparungen durch Wärmerückgewinnung leisten. Dafür gab es 2016 die „Auszeichnung für Kompetenz im Klimaschutz“ vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft im Rahmen des klimaaktiv-Programms „energieeffiziente betriebe“.





02

Unternehmen

Die Niederösterreichische Molkerei

Alles begann 1898 mit der Gründung der „Niederösterreichischen Molkerei reg. Genossenschaft mbH“ am Höchstädtplatz 5 im 20. Wiener Bezirk. Seitdem ist viel passiert: Expansionen in Europa, Sanierungen, Börsengänge und der Umzug nach Niederösterreich. Die Umfirmierung in „NÖM AG“ fand schließlich 1996 statt.

2.1 HINTER DER NÖM-MILCH

2.1.1 Die NÖM AG in Zahlen

Unternehmenszahlen 2016	Umsatz (Mio. EUR)	ø Mitarbeiter
NÖM AG	318	485
Frischlogistik und Handel GmbH	18	161
Latteria NÖM Srl.	66	26
Haas Lebensmittel GmbH	15	49
Absatz (inkl. Versand und Handelswaren)	418 Mio. kg	
NÖM-Gruppe		
Umsatz 2016	353 Mio. EUR	721 Mitarbeiter

Produktionsstandort

Österreich: NÖM AG mit Sitz in Baden bei Wien

100 %-Tochterunternehmen der NÖM AG

Österreich: Frischlogistik und Handel GmbH mit Sitz in Baden bei Wien

Haas Lebensmittel GmbH mit Sitz in Baden bei Wien

Italien: Latteria NÖM Srl mit Sitz in Bozen

Ukraine: TOV Regionprodukt mit Sitz in Gnidin



Milchverarbeitung 2016 im Überblick



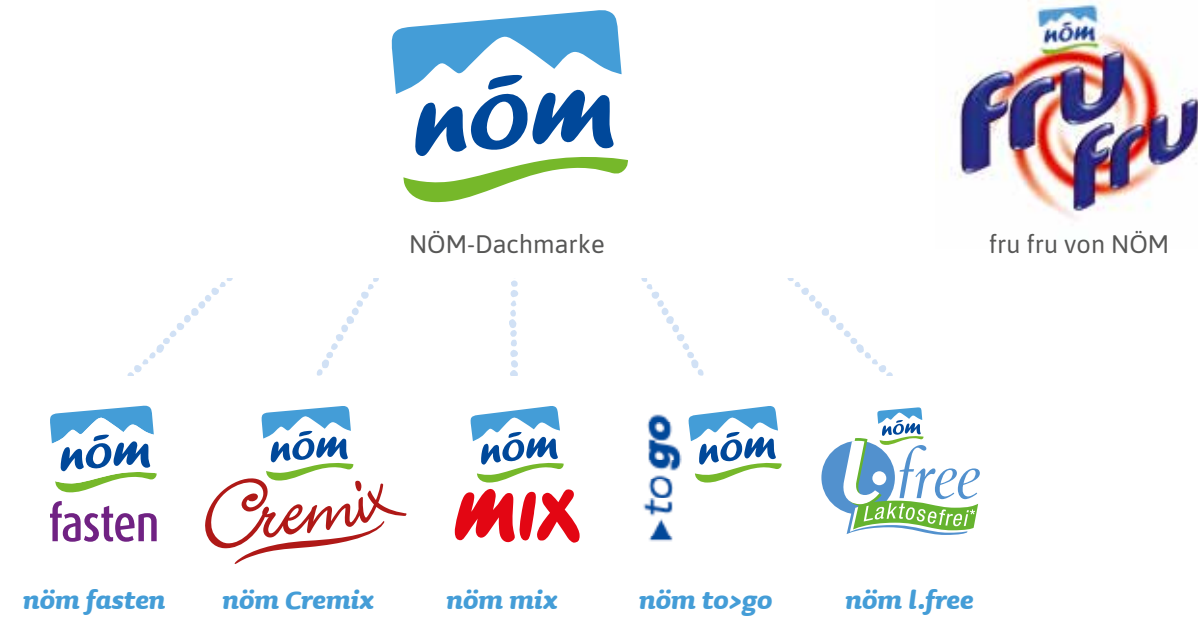
Auszahlungspreis 2016

	€-ct/kg Auszahlungspreis	29,617
	Ø aller Milchsorten (bei 4,2 FE und 3,4 EE)	
	€-ct/kg Auszahlungspreis	29,934
	Ø aller Milchsorten bei Molkereileistung (natürliche Inhaltsstoffe)	

Umsatz und Investitionen 2016

	Umsatz (EUR)	317.660.364,18	Investitionen (EUR)
			14.693.143,78

NÖM Markenwelt



Exportländer

Alle Exportmärkte der NÖM liegen in Europa – insgesamt gibt es 24 Exportmärkte mit einem Exportanteil von 39,04 % (Nicht-EU 0,53 %).

Export in ganz Europa

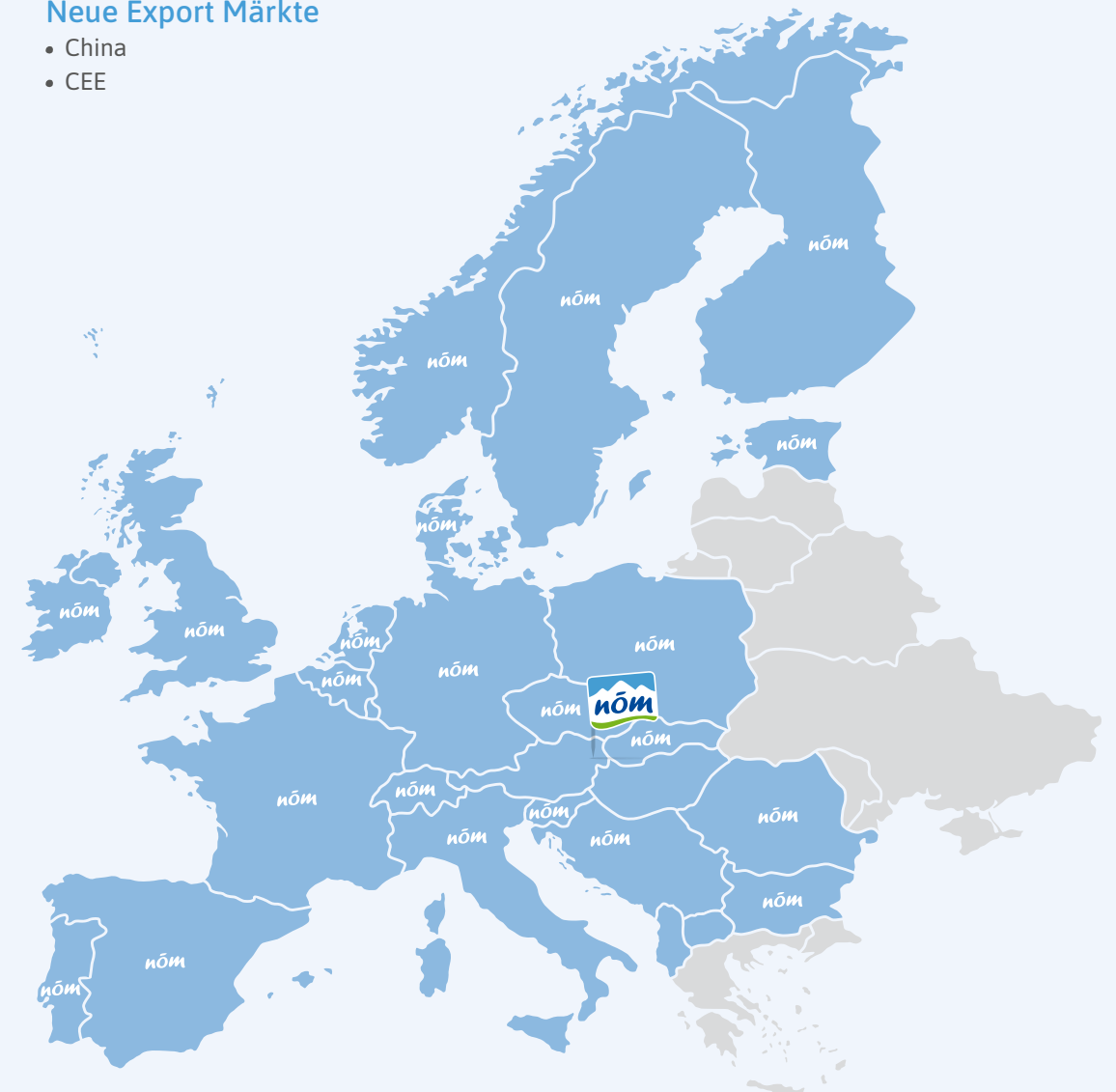
Hauptmärkte in Export

- Italien
- Deutschland
- Benelux
- Skandinavien
- Polen

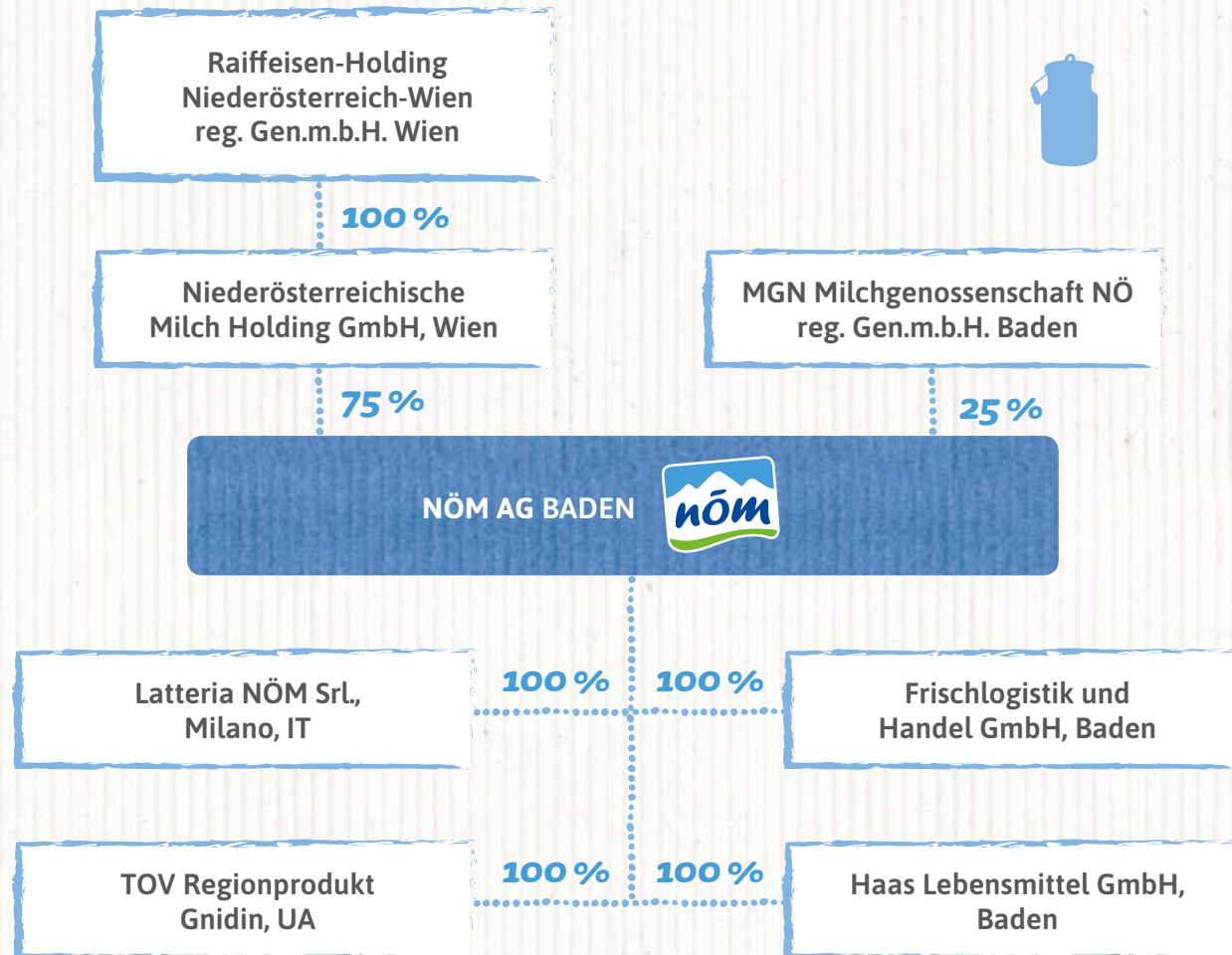


Neue Export Märkte

- China
- CEE



2.1.2 Die Struktur der NÖM AG



Die NÖM AG steht zu 75 % im Eigentum der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg. Gen.m.b.H. mit Sitz in Wien und zu 25 % im Eigentum der MGN Milchgenossenschaft NÖ reg.Gen.m.b.H. mit Sitz in Baden, direkt in der NÖM. Mit dem gelebten Tür-an-Tür-Verhältnis sind die enge Partnerschaft und das Vertrauensverhältnis nicht nur historisch gewachsen, sondern sie basieren auch auf der sicheren Abnahme der Milchmengen aller Bauern der Genossenschaft.

Zudem arbeitet die NÖM eng mit ihren 100%igen NÖM-Tochterfirmen zusammen und deckt so hausintern alle Bereiche ab.

Die Frischlogistik und Handel GmbH mit Sitz in Baden betreibt direkt hinter der Produktion der NÖM ein Kühllager mit 12.000 Palettenstellplätzen.

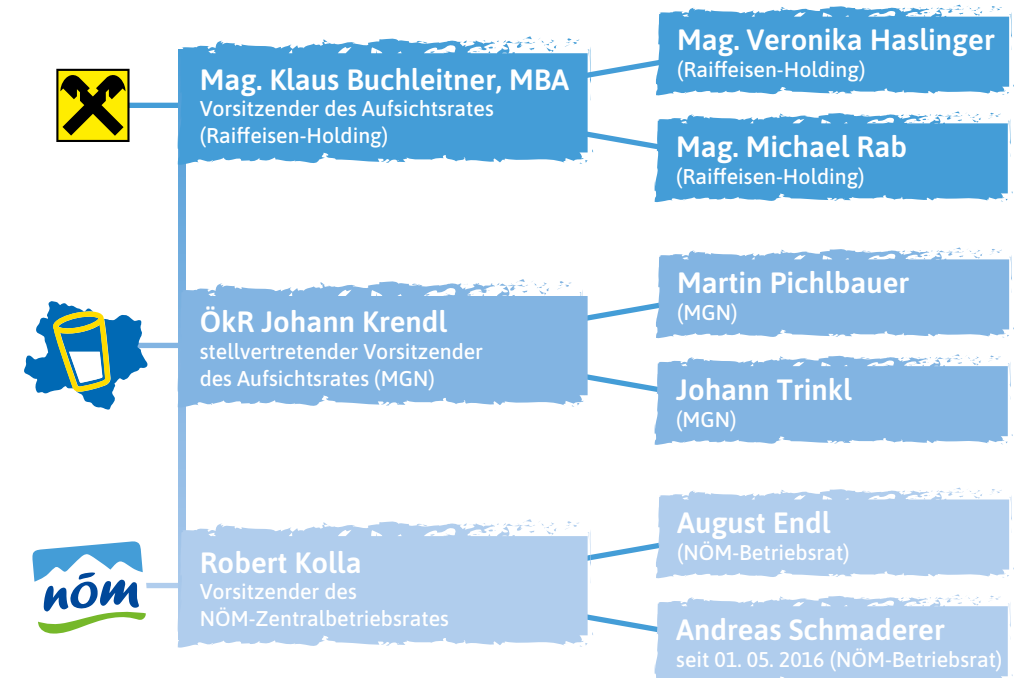
Seit 2015 ist die Haas Lebensmittel GmbH als Frischespezialist und 100%ige Tochterfirma in der NÖM-Gruppe. Haas konzentriert sich auf die Belieferung von über 1.500 Groß- und Einzelhandelskunden mit über 3.000 Qualitätsprodukten.

Die Latteria NÖM Srl. mit Sitz in Bozen vertreibt Milchprodukte, die in Baden produziert und über das Zentrallager in Verona in ganz Italien verteilt werden. Die hauseigene italie-

nische NÖM-Marke „milk“, Marktführer im Bereich Trinkjoghurt, ist mittlerweile aus den italienischen Kühlregalen nicht mehr wegzudenken.

Die Liegenschaft der TOV Regionprodukt in Gnidin in der Ukraine steht zum Verkauf. Hierbei handelt es sich um ein leer stehendes Betriebsgebäude und -gelände.

2.1.3 Der Aufsichtsrat und die Vorstände der NÖM



Der Aufsichtsrat der NÖM besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten (je drei Raiffeisen-Holding und MGN) und drei vom Zentralbetriebsrat entsandten Mitgliedern und kontrolliert den Vorstand der NÖM. Der Aufsichtsrat wird in der Hauptversammlung durch Eigentümervertreter für einen Zeitraum von fünf Jahren gewählt.

Die Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H. ist eine der größten privaten Beteiligungsholdings in Österreich. Rund um das Geschäftsfeld Finanzdienstleistungen bilden zahlreiche Unternehmen ein über Jahrzehnte aufgebautes und strukturiertes Beteiligungsportfolio mit den Schwerpunkten Industrie, Immobilien und Medien. Die Raif-

feisen-Holding Niederösterreich-Wien hat die Rechtsform einer Genossenschaft mit 158 Mitgliedern.

Als größte Milchgenossenschaft Österreichs vermarktet die MGN die gesamte Milchmenge aus ihrem Einzugsgebiet Niederösterreich, der Oststeiermark und dem Burgenland an die NÖM. Die Milchbauern haben durch die NÖM einen sicheren Abnehmer zu einem fairen Preis. Die MGN ist die Plattform für 3.100 Bauern. 62 Funktionäre, davon 30 Vorstände und 32 Aufsichtsräte, vertreten die Interessen ihrer Mitglieder. An der Spitze der Genossenschaft steht der gewählte Obmann.

Der Betriebsrat der NÖM wird durch Ange-

stellte und Arbeiter gewählt, die bereits über drei Monate bei der NÖM beschäftigt sind. Aufgrund der Anzahl der Mitarbeiter setzt sich der Betriebsrat aus fünf aktiven Personen aus dem Angestelltenbereich und sechs aktiven Personen aus dem Arbeiterbereich zusammen. Die Laufzeit einer Betriebsratsperiode beträgt vier Jahre. Ab 2017 wird diese auf fünf Jahre angehoben.

Die Vorstände der NÖM werden durch den Aufsichtsrat bestellt und berichten auch an

diesen. Die Satzung und die Geschäftsordnungen bestimmen alle Belange der Geschäftsführung wie auch die Regelmäßigkeiten der Aufsichtsratssitzungen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über grundsätzliche Fragen der künftigen Geschäftspolitik des Unternehmens und weiters regelmäßig, mindestens vierteljährlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens im Vergleich zur Vorscheurechnung unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu berichten.

2.1.4 Die Führungsebene der NÖM

Die Führungsebene der NÖM AG besteht aus zwölf Bereichsleitern und einem Abteilungsleiter, die an die Vorstände, zum einen an Mag. Alfred Berger, Vorstand für Marketing, Finanz

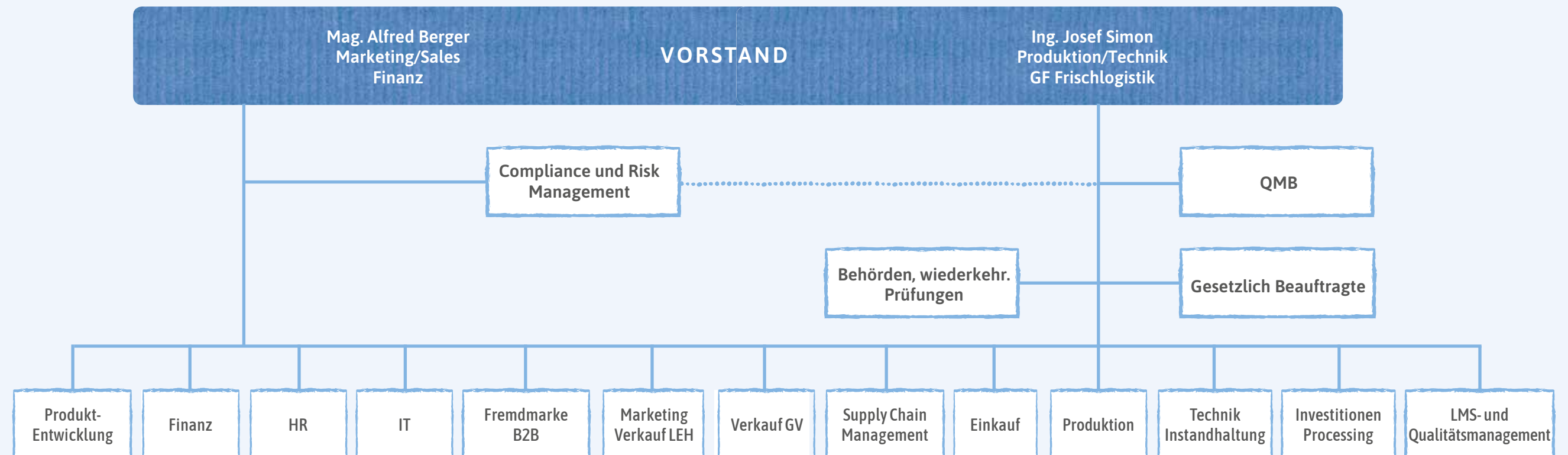
und Verkauf, und zum anderen an Ing. Josef Simon, Vorstand für Produktion und Technik, berichten.

VORSTAND



Mag. Alfred Berger
Mitglied des Vorstandes

Ing. Josef Simon
Mitglied des Vorstandes



2.2 UNTERNEHMENSWERTE

Die Werte der NÖM

Region: Die regionale Herkunft der NÖM-Milch sorgt für Vertrauen und emotionale Nähe zum Unternehmen. Je nachvollziehbarer Herkunft und Qualitätsversprechen sind, desto höher ist das Identifikationspotenzial.

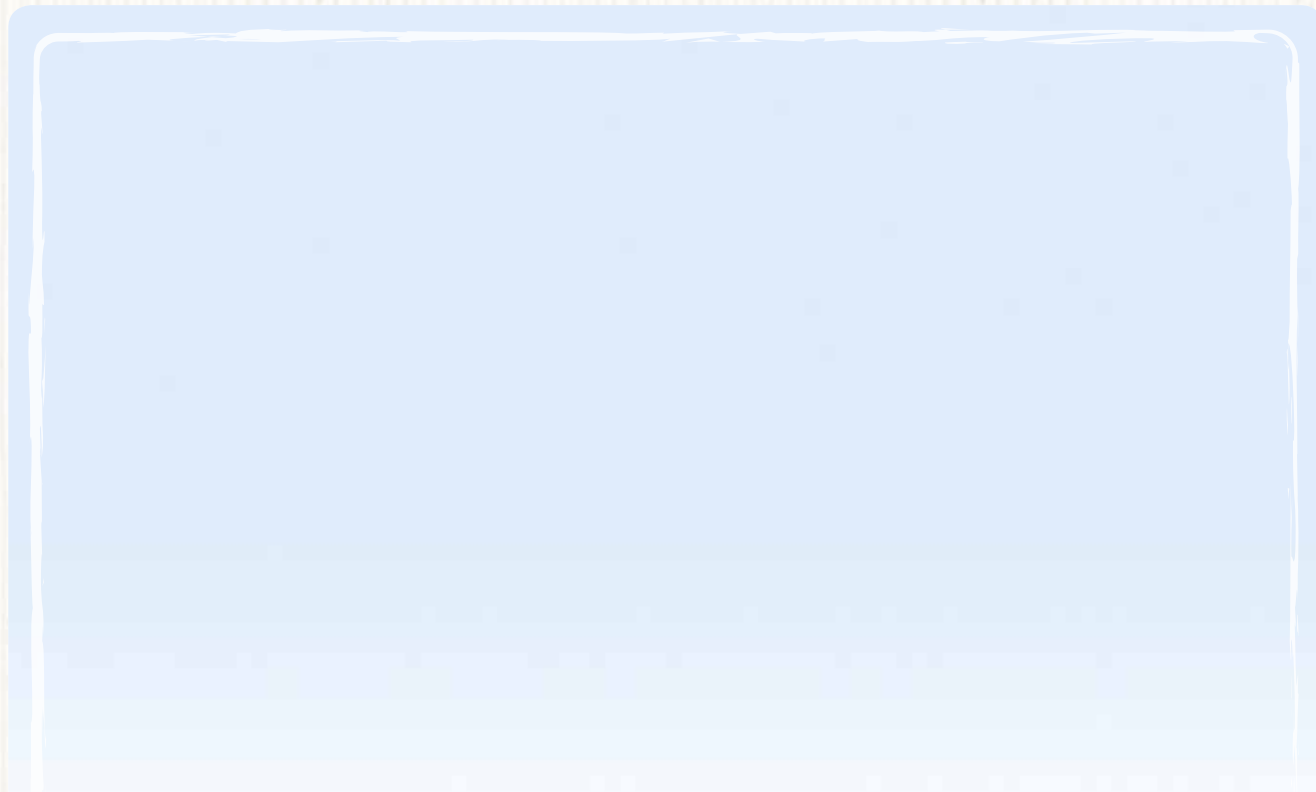
Verantwortung: Gelebte Verantwortung gegenüber allen Mitarbeitern der NÖM-Gruppe, allen NÖM-Bauern der Region in generationsübergreifenden Familienbetrieben und dem Umfeld des Unternehmens impliziert hohe Nachhaltigkeit.

Vertrauen: Erarbeitetes Vertrauen der Konsumenten in NÖM-Produkte, basierend auf der

lokalen Nähe der Bauern, der Molkerei mit Sitz in Baden und dem hohen Qualitätsanspruch des Unternehmens an die Milchqualität der Rohmilch und die veredelten Produkte aus dem Hause NÖM, ist der Garant für ständigen Wiederkauf.

Miteinander: Der professionelle und freundschaftliche Umgang im Haus sowie mit den Milchlieferanten und Handelspartnern schafft ein Klima, in dem offen und kreativ gearbeitet, geforscht und produziert wird.





03

Am Puls der Zeit

NÖM die moderne Milchmanufaktur

Mit dem Blick in die Zukunft, mit dem Verständnis dafür, dass sich der Lebensstil der Konsumenten ändert und so auch die Konsumgewohnheiten, befindet sich die NÖM stets am Puls der Zeit. Das gesetzte Vertrauen in ein bewährtes Handwerk steht zudem hinter der NÖM Philosophie und stellt so eine solide und doch trendbewusste Basis dar.

3.1 KOMPETENTER PARTNER

Die NÖM ist einer der bedeutendsten und innovativsten Erzeuger von veredelten Milchprodukten in Österreich. Die Marktführerschaft in den unterschiedlichen Bereichen ist das Resultat eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses. Mit dem Verständnis für den Konsumenten, dem Feingefühl für Lebensmitteltrends, den permanenten Investitionen in neue Technologien und einem gelebten sehr hohen Qualitätsstandard entwickelte sich die niederösterreichische Molkerei in den vergangenen Jahrzehnten zu einem erfolgreichen europäischen Unternehmen, welches den nationalen wie auch internationalen Markt laufend mit Produktinnovationen versorgt. National gilt die NÖM als kompetenter Partner bei Produkten der weißen Palette wie Milch, Sauer Milch, Buttermilch, Naturjoghurt, Sauerrahm, Schlagobers, Topfen, Butter, Cottage Cheese und der bunten Palette wie sämtlichen Fruchtjoghurts, Milchkischgetränken, Buttermilch mit Frucht, Molke Drinks mit Frucht und Joghurt Drinks mit Frucht. Im Export wird die NÖM als der Flaschenspezialist wahrgenommen, jedes Milchprodukt in sämtlichen Fla-

schengebinden ist bei der NÖM möglich und in Europa sehr gefragt. Zudem ist die Nachfrage nach Gentechnikfreiheit international groß, was leider nach wie vor nicht in jedem Land selbstverständlich ist.



3.2 PIONIER IN SACHEN GENTECHNIKFREIHEIT

NÖM war die erste Molkerei Europas mit ausschließlich gentechnikfreier Produktion. Seit 1. Mai 2009 hat die Molkerei die ganze Produktpalette auf gentechnikfreie Produktion und damit alle NÖM Bauern auf gentechnikfreie Fütterung umgestellt. Der gesamte Zyklus wird seither laufend auf die Einhaltung der Codex-Richtlinien der Gentechnikfreiheit überprüft. Möglich ist dies alles durch die tiefe Verbundenheit und dem Vertrauensverhältnis zu allen NÖM Bauern.

Österreichs Konsumenten können so aus einem großen Angebot aus gentechnikfreien Lebensmitteln wählen. Gentechnikfreie Landwirtschaft und das Anbauverbot für gentechnisch veränderte Pflanzen machen dies möglich. Mit derart beispielloser Pionierarbeit wie der der NÖM, wurden so neue Standards gesetzt und mit dem Qualitätszeichen „Ohne Gentechnik hergestellt“ besiegelt.



3.3 ENTWICKLER STARKER MARKEN

Das Entwickeln starker Marken ist das Bestreben der NÖM und unterstreicht damit die Innovationskraft der Molkerei. Die NÖM hat die Markenlandschaft in Österreich seit Bestehen nachhaltig geprägt und Marken geschaffen, die bis heute ihre Berechtigung haben. So kann die NÖM die älteste Fruchtjoghurtmarke „fru fru“ mit über 80-jährigem Bestehen ihr Eigen nennen. Diese Marke hat seit Langem ihren Kultstatus erreicht und wird auch weiterhin in diesem Sinne gepflegt. 1999 war die niederösterreichische Molkerei auch die erste, die eine Low-Fat-Range unter der Marke „fasten“ auf den Markt brachte. Aufgrund des einzigartigen Geschmacks sind die „fasten“-Fruchtjoghurts im leichten Segment von 0,1 bis 0,9 % Fett heute mit über 90 % Marktanteil in Österreich die klare Nummer eins im

Low-Fat-Bereich. Als täglicher Begleiter für einen bewussten Lebensstil arbeitet die NÖM natürlich laufend daran, die Wünsche der Konsumenten bestmöglich zu bedienen. Deshalb war auch die NÖM wieder die erste Molkerei in Österreich, die eine Protein-Range in den Lebensmittelhandel gebracht oder den Convenience-Trend mit den neuen „nöm>to go“-Produkten aufgegriffen hat.



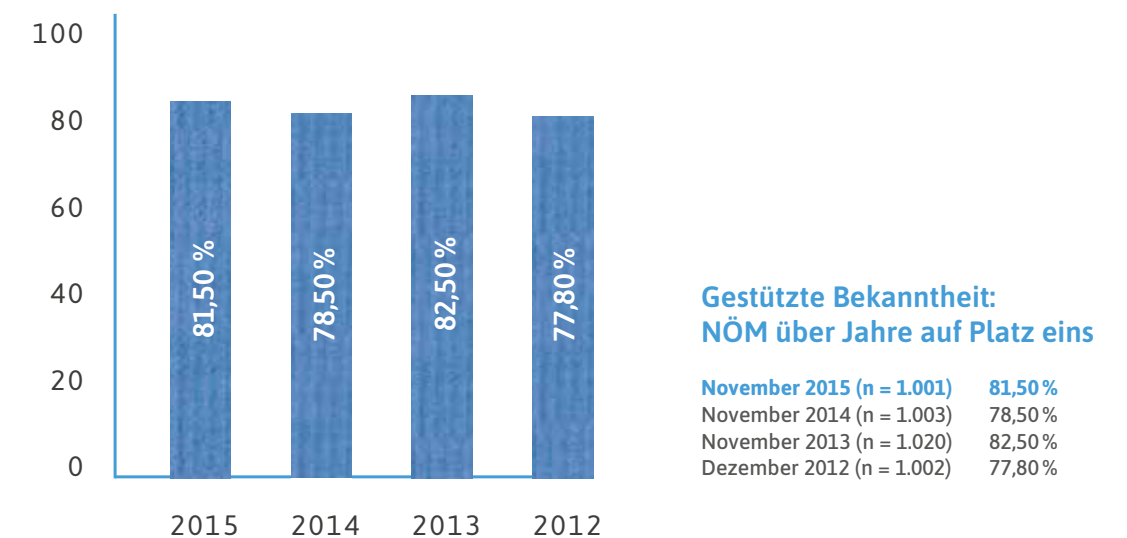
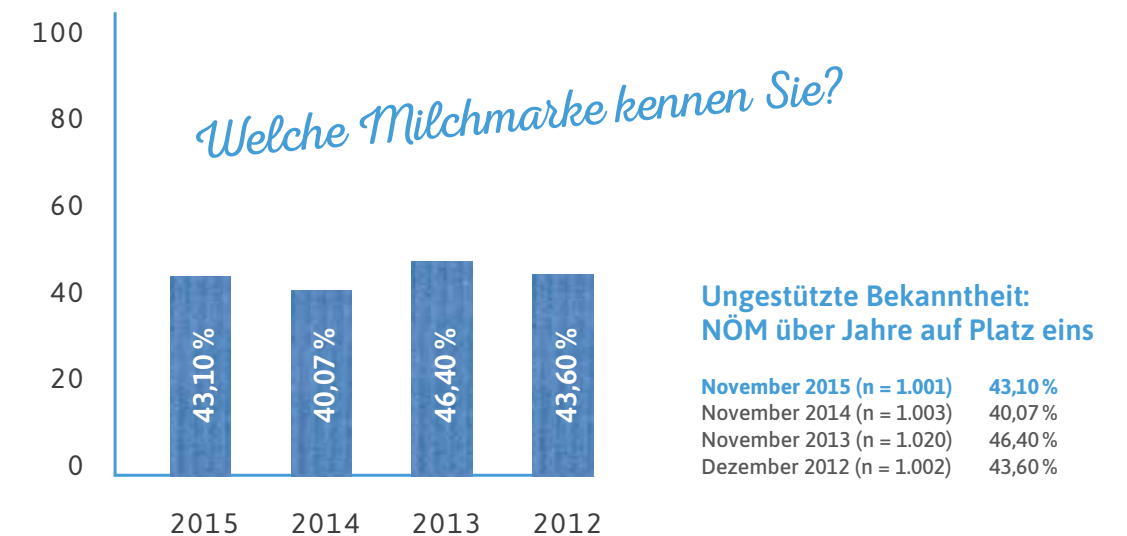
3.4 DER KONSUMENT BESTIMMT DAS HANDELN

Die moderne Milchmanufaktur beweist laufend ihr Feingefühl für Lebensmitteltrends, die nicht zuletzt der Konsument selbst bestimmt. Zunehmendes Interesse an Gesundheit und Ernährung hat die Konsumenten zu ernährungsbewussten Spezialisten werden lassen, die nicht nur die Herkunft ihrer Lebensmittel ge-

nauestens prüfen, sondern auch über globale Ernährungstrends jederzeit Bescheid wissen. Dabei steht eines im Vordergrund: eine ausgewogene Ernährung. Dieses Bewusstsein stärkt das Unternehmen und steht hinter jeder Produktentwicklung, die ausschließlich im eigenen Haus passiert.

KONSUMENTENUMFRAGE

Ergebnisse einer Konsumentenumfrage in Österreich, Interviews mit 1.001 Personen zwischen 14 und 69 Jahren, Kern der Befragung: Welche Milchmarke kennen Sie?
Durchgeführt von Marketagent.com



3.4.1 Ernährungskompetenz und Innovationstreiber

Permanentes Trend-Tracking ist wesentlich, um Innovationstreiber zu sein. Die NÖM ist immer einen Schritt voraus und greift internationale Trends auf, um diese im Lebensmittelbereich nach Österreich zu holen. Profunde Ernährungskompetenz zählt hier in erster

Linie zu den hausinternen Ansprüchen, die durch ein Spezialistenteam aus NÖM-Ernährungswissenschaftlern abgedeckt wird und den Konsumenten mit jedem NÖM-Produkt zur Verfügung steht.

3.4.2 Konsumentenservice der NÖM

Das Konsumentenservice der NÖM ist ein besonders wichtiger Kommunikationskanal. Sei es telefonisch oder per Mail, der ständige Austausch mit allen Konsumenten gehört nicht nur zu einem perfekten Rundumservice mit kompetenter und fachlich fundierter Beratung für die Genießer von NÖM-Produkten, sondern ist mit umfassender Reklamationsbearbeitung auch Teil des Qualitätsmanagements. Das Bestreben liegt darin, das Vertrauensverhältnis in die Produkte der Molkerei mit schneller Reaktion auf Anfragen, richtigen Informationen

und sensibler Kommunikation aufrechtzuerhalten. Reklamationen werden im SAP-System der NÖM erfasst, abgebildet, dokumentiert und nach den Arbeitsanweisungen des Qualitätsmanagements ordnungsgemäß bearbeitet.

In den letzten Jahren zeichnet sich ein Wandel der Konsumenten zu ernährungsbewussten Spezialisten ab. Die NÖM bietet mit ihrem Konsumentenservice eine umfassende Informationsquelle, um dieses Konsumentenbedürfnis zu decken.



3.4.3 Anspruch an höchste Qualität

Lebensmittelsicherheit und -legalität von NÖM-Produkten für den Konsumenten haben oberste Priorität und damit den höchsten Anspruch an einwandfreie Qualität. Dies bedarf nicht nur der besten Rohstoffe, sondern auch der Kontrolle ebendieser. Das NÖM-Labor überprüft 24 Stunden 365 Tage durchgehend jede Charge der Produktion. Das Labor wurde 2014 erneuert und ist seither eines der modernsten Betriebslabore in Österreich. Die hauseigenen Labortechniker müssen den Ablauf der Produktion genauestens kennen, um korrekte Überprüfungen durchführen zu können. Dabei gilt es, eine chemische und mikrobiologische Überprüfung umzusetzen: Hält das Produkt, was es verspricht? Ist der In-

halt auch der, der auf der Verpackung steht? Sind Konsistenz, Gewicht, Farbe, Verpackung und natürlich Geschmack in Ordnung? Ist das Produkt frei von Bakterien oder Hefen? Dazu werden unterschiedliche Proben jeder Charge angelegt. Außerdem wird jedes Produkt einer Charge bei Kühlschranktemperatur eines Haushalts bis zum Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums aufbewahrt. Diese Muster dienen zur weiteren Kontrolle, um die Veränderung des Produkts bis zum Ablauf und nach dem Ablauf zu dokumentieren. Zudem zählen interne, externe, angekündigte und unangekündigte Audits zur täglichen Routine. Gesetzliche Vorgaben sind der Standard, alles darüber hinaus ist NÖM.

IFS Food und BRC Food

Mit dem Zertifikat IFS International Featured Standards Food, welches 2002 ins Leben gerufen wurde, verpflichtet sich die NÖM, sichere, legale und qualitative, dem IFS-Standard entsprechende Produkte zu erzeugen. Laufend unabhängige, externe Überprüfungen sind Bestandteil der IFS-Audits. Die NÖM ist seit 2003 IFS-zertifiziert und war damit einer der ersten Lebensmittelproduzenten in Österreich, die somit ihrer Verantwortung nachgekommen sind. Im gleichen Fokus steht der BRC British Retail Consortium, der ebenso als Global Standard for Food Safety agiert. Die NÖM ist seit 2004 BRC-zertifiziert.



AMA Gütesiegel

Noch strenger als bei den gesetzlichen Vorgaben steht die AMA Agrarmarkt Austria Marketing mit dem AMA-Gütesiegel hinter ihren Qualitätsanforderungen. Klare Regeln sind von der Herstellung mit garantiert nachvollziehbarer Herkunft der Rohstoffe in ausgezeichneter Qualität über die Hygiene, die Kennzeichnung und bis hin zur Dokumentation zu befolgen, um ein AMA-Gütesiegel tragen zu dürfen. Regelmäßige, unabhängige Kontrollen stehen hier an der Tagesordnung.



EU-Bio-Zeichen

Mit dem EU-Bio-Zeichen werden Produkte aus rein ökologischer Landwirtschaft gekennzeichnet, die Qualität von Bio-Lebensmitteln, die nach den Richtlinien der EU-Bio-Verordnung hergestellt wurden, wird garantiert. Bekräftigt wird dieses Zeichen per Gesetz, es wird außerdem behördlich überwacht. Bio-Produkte der NÖM tragen dieses Zeichen.



UTZ

UTZ ist ein Nachhaltigkeitsprogramm für Kaffee, Kakao und Tee und hat es sich zum Ziel gesetzt, eine bessere und nachhaltigere Welt zu schaffen. Landwirten wird es ermöglicht, ihre Landwirtschaft unter Achtung von Mensch und Umwelt zu betreiben und trotzdem gleichzeitig Produktivität, Produktqualität und Effizienz zu steigern. Produkte aus nachhaltigem Anbau sind UTZ-zertifiziert. Dies gilt seit 2013 auch für ausgewählte Produkte aus der NÖM-Palette.





04

Verantwortung

Der NÖM-Teamgeist

3.100 bäuerliche Familienbetriebe, zusammengeschlossen in der Milchgenossenschaft Niederösterreich, kurz MGN, arbeiten täglich Hand in Hand mit allen Mitarbeitern des Teams der NÖM-Gruppe, um allen Konsumenten liebevoll veredelte und innovative Milchprodukte aus bester Milchqualität anbieten zu können – und das schmeckt man.

4.1 DAS NÖM-TEAM MIT WEITBLICK

Die NÖM ist eines der wenigen Unternehmen, die sämtliche Arbeitsschritte unter einem Dach vereinen: von der Verwaltung über die Produktentwicklung zum Labor, von der Produktion bis hin zur Logistik. Aufgrund dieser breiten Aufgabenpalette gibt es in der niederösterreichischen Molkerei in Baden vielseitige und herausfordernde Arbeitsbereiche. Bei der modernen Milchmanufaktur NÖM zählen nicht nur fachliche Fähigkeiten, die in

einer fundierten Grundausbildung sowie darauffolgenden speziellen berufsbezogenen Lehrgängen und Kursen geschaffen werden, sondern besonders soziale Kompetenzen, die ausschlaggebend für gute Teamfähigkeit sind.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH ARBEITSVERTRAG UND GESCHLECHT


187

ANGESTELLTE


298

ARBEITER

485
Mitarbeiter
NÖM AG


397

männliche
Personen


88

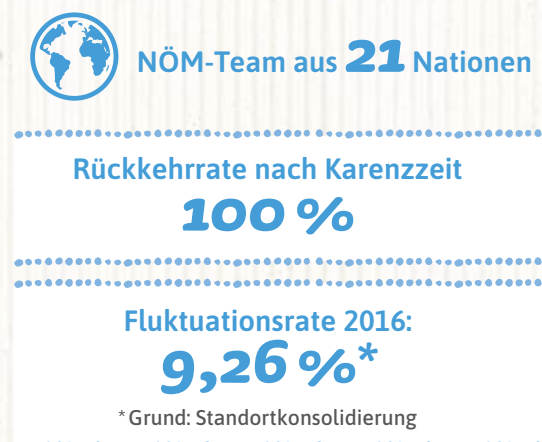
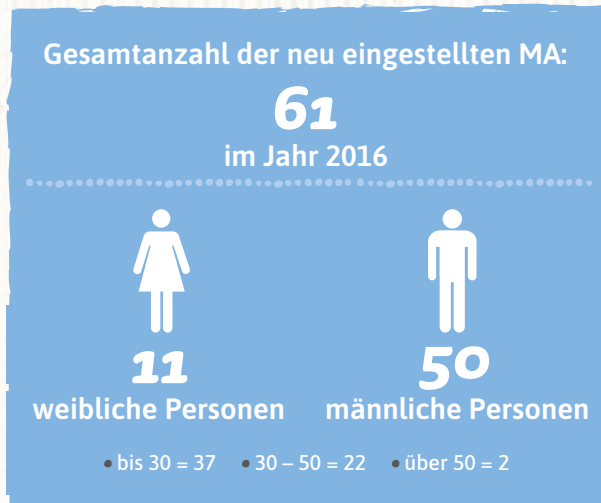
weibliche
Personen

14 Mitarbeiter mit Behinderung

Stichtag: 31.12.2016

100 % der MA = erfasst durch Kollektivvertrag

Keine saisonbedingten Schwankungen



SCHULUNGEN

BEREICH PRODUKTION:



BEREICH VERWALTUNG:



4.1.1 Nachwuchs- und Mitarbeiterförderung

Das Bestreben der NÖM ist es, hausintern sehr gute Fachkräfte auszubilden, die mit dem Unternehmensnachhaltigkeitswachstum und schließlich eine wertvolle Bereicherung des NÖM-Teams darstellen. Der Start in ein erfolgreiches Berufsleben kann mit vier Lehrberufen gelegt werden: Neben Milchtechnologe, Chemie-labortechniker und Mechatroniker ist es auch möglich, Betriebslogistiker zu erlernen. Um hier von Anfang an eine gute Basis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu schaffen, werden die Lehrlinge der NÖM so weit wie möglich finanziell unterstützt. Das umschließt die Kosten der Berufsschule und des Internats sowie die nahtlose Entlohnung während der gesamten Ausbildungszeit. Die NÖM übernimmt außerdem die gesamten Lohnabgaben

im ersten Lehrjahr, um einen perfekten Start in das Berufsleben der Jugend zu gewährleisten. Besonders wichtig ist die Kommunikation im gesamten Team, so steht ein interner Jugendvertrauensrat, bestehend aus vier Personen, jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Zudem wird der Erfahrungsaustausch in einem externen Ausbildungsverbund gefördert. Ist der Grundstock gelegt, steht einer konstanten Weiterentwicklung der jungen Mitarbeiter nichts im Wege.

Dem Unternehmen liegt es am Herzen, seine ausgebildeten Fachkräfte nicht nur zu behalten, sondern persönlich sowie fachlich weiter zu entwickeln und diese Leistung überdurchschnittlich zu entlohnen.

Jeder Mitarbeiter kann aus fachlichen, persönlichen oder methodischen, internen oder externen, individuell angepassten Fort- und Weiterbildungsoptionen wählen. In flächendeckenden Mitarbeitergesprächen werden Ziele festgelegt und Vereinbarungen zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung getroffen, die schließlich in die Tat umgesetzt werden. Vom Basiswissen über die Milchwirtschaft, in der NÖM-Milchakademie oder der Ausbildung zum Werksmeister, dem Ziel einer Führungskraft über die NÖM-Führungswerkstatt, bis hin zum Studium werden in der Molkerei keine Grenzen gesetzt. Zündende Ideen können in einem eigenen

Innovationsraum, der mit allen technischen Mitteln ausgestattet ist, ausgelebt werden. Ein Rückzugsort, in dem schon so manche Innovation der modernen Milchmanufaktur ihren Ursprung genommen hat.



4.1.2 Das Rezept: Vertrauen durch Wertschätzung

Nachhaltige Mitarbeitermotivation wird großgeschrieben und jeden Tag aufs Neue gelebt.

Neben der Möglichkeit, sich und seine Familie zum Vorzugspreis mit der gesamten NÖM-Palette beim NÖM-Werksverkauf einzudecken, ist auch die tägliche Verpflegung über die hauseigene Kantine mit Menüauswahl gegeben. Informationen über die NÖM erfährt man nicht nur beim gemeinsamen Pausieren, sondern auch aus dem Intranet und der NÖM-Mitarbeiterzeitung „nöm aktuell“, die vier Mal jährlich erscheint. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeit, besonders wichtig ist die Gesundheit, somit wird eine jährliche Vorsorgeuntersuchung angeboten und auch diverse Kostenbeiträge werden durch das Unternehmen getragen. Zwei Mal wöchentlich befindet sich der Betriebsarzt im Unternehmen, um eine optimale medizinische Versorgung zur gewährleisten. Sportliche Team-Aktivitäten sind gerne gesehen, so gibt es ein Fußballteam und auch ein Laufteam. Ist die Arbeit getan, muss auch gefeiert werden, besonders beliebt sind das Herbstfest mit Tombola und die NÖM-Weihnachtsfeier mit Tombola und persönlichem Weihnachtsgeschenk für jeden Mitarbeiter.

Darf man sich schließlich über Nachwuchs freuen, freut sich das Unternehmen mit und die künftigen Mamas oder Papas bekommen ein kleines Willkommensgeschenk ganz im NÖM-Style für den kleinen Sprössling. Das Wichtigste für Familien sind nach der Karenzzeit flexible Teilzeitmodelle, die jederzeit an die unterschiedlichen Lebenssituationen angepasst werden können. Sobald die Kinder in den Kindergarten oder die Schule gehen, ändern sich die Aufsichtszeiten permanent und Familien müssen ihre Einteilung wieder umstellen. Ein Unternehmen, das das respektiert und ein offenes Ohr dafür hat, ist wichtig und so bietet die NÖM viele flexible Teilzeitmodelle. Zudem ist Elternteilzeit für Mütter, aber auch für Väter selbstverständlich möglich.

Die Vorruhestandsplanung gehört zu einem guten Miteinander und lässt künftige Pensionisten beruhigt in einen neuen Lebensabschnitt blicken. Auch im Ruhestand ist die tägliche Ration bester NÖM-Produkte garantiert, denn ehemalige Kollegen sind beim Werksverkauf ebenso willkommen wie alle anderen Inaktiven und Aktiven NÖM-Teams.

4.1.3 NÖM erhielt Grundzertifikat: Audit Familie und Beruf

Ziele setzen, Herausforderungen annehmen und gemeinsam Verbesserungen erzielen, um Familie und Job besser vereinbaren zu können. Mit diesem Ansatz meldete sich die HR-Abteilung der NÖM kurzerhand für das Zertifikat „berufundfamilie“ Familie & Beruf an, welches von der Plattform Familie & Beruf Management GmbH angeboten wird und von der Bundesministerin für Familien und Jugend Sophie Karmasin auf Basis eines EU-Projekts ins Leben gerufen wurde. Diese Organisation unterstützt Unternehmen aktiv als Service-, Koordinierungs- und Umsetzungsstelle bei Vereinbarkeitsmaßnahmen. So gründete die NÖM als einer der ersten Industriebetriebe eine Projektgruppe mit einer Auditorin des

Ministeriums, unterzog sich erfolgreich einer TÜV-Prüfung und erhielt schließlich das Grundzertifikat.

ZERTIFIKAT. FAMILIE & BERUF



Zukünftige Aufgaben wurden definiert und sind das Ziel einer nachhaltigen Weiterentwicklung:

- Entwicklung eines gemeinsamen, familienfreundlichen Führungsverhältnisses
- Weiterentwicklung einer mitarbeiterorientierten Kommunikationskultur
- Aktivierung und Ausschöpfung des Ideenpotenzials aller Mitarbeiter
- Schaffung einer Kontaktstelle zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Schaffung eines Mentorenprogramms zur individuellen Laufbahngestaltung
- Flächendeckende Mitarbeitergespräche mit Integration der Vereinbarkeitsthematik
- Einführung von Willkommensritualen bei Karenzrückkehr
- Ermöglichen von sportlichen Aktivitäten

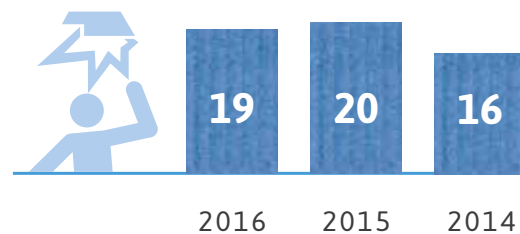


4.1.4 Arbeitssicherheit

Sicherheit am Arbeitsplatz muss in einem so großen Team wie dem der NÖM immer wieder thematisiert werden. Wo Mensch und Maschine Hand in Hand gehen, sind Risiken vorhanden, die es so weit wie möglich zu minimieren gilt. Eine Basisschulung als Erstunterweisung, die zudem eine Flurfahrzeugschulung beinhaltet, ist bei Eintreten in das Arbeitsverhältnis unumgänglich. Mit weiteren externen Schulungen, die rechtliche Gültigkeit für je vier Jahre aufweisen, sind 23 Sicherheitsver-

trauenspersonen zusätzlich sensibilisiert, um Bedarf zu erkennen, Maßnahmen zu setzen und so sicheres Arbeiten zu gewährleisten. Außerdem sind zwei Präventivkräfte, eine externe Sicherheitsfachkraft und der Betriebsarzt der NÖM, jederzeit erreichbar und fest im Unternehmen integriert. Zusätzlich werden 30 Ersthelfer in einem 16-stündigen vom Gesetz vorgegebenen Erste-Hilfe-Kurs auf den Ernstfall vorbereitet und bei Bedarf laufend durch den Betriebsarzt upgedatet.

ANZAHL DER ARBEITSUNFÄLLE (OHNE WEGUNFÄLLE)



Ab 2015 Standortkonsolidierung siehe Punkt 4.2.1

4.2 REGIONALE VERANTWORTUNG

Die NÖM ist sich ihrer regionalen Verantwortung bewusst. Der Verantwortung gegenüber allen 3.100 NÖM-Bauern, 721 Mitarbeitern der Gruppe und NÖM-Lieferanten, die sich zum Großteil in der Region befinden. Mit der gesicherten Zukunft des Unternehmens ist auch

deren Existenz gesichert. Ein nachhaltiges Wirtschaften liegt allerdings nicht nur in der Verantwortung des Unternehmens, sondern auch in der Verantwortung jedes Mitwirkenden entlang der kompletten Wertschöpfungskette.

4.2.1 Standortkonsolidierung der NÖM

Als urbane und innovative Milchmanufaktur am Rande der Großstadt Wien mit Sitz in Baden unterscheidet sich das Unternehmen nicht nur deutlich durch die Firmenphilosophie und die modernen Produkte, sondern auch durch ihre Lage. Als österreichische Großmolkerei ist die NÖM die einzige, die von nur einem Standort aus agiert. Die Konzentration auf einen Standort wurde im Jahr 2016 mit der Zusammenle-

gung der letzten Außenstandorte in Hartberg und Zwettl gewährleistet. Diese Maßnahme war elementar, um Synergieeffekte zu nutzen und so Effizienzverbesserungen zu erzielen. So kann das Unternehmen die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit durch niedrige Produktions- und Energiekosten langfristig sichern.

4.2.2 Nachhaltige Landwirtschaft

Die NÖM ist in tiefer regionaler Verbundenheit eng mit ihrem Umland verwurzelt. Dies basiert vorwiegend auf dem Vertrauensverhältnis zu allen NÖM-Bauern: ausschließlich Familienbetriebe aus Niederösterreich, dem Burgenland und der Oststeiermark. Durchschnittlich 18 Kühe, vorwiegend Fleckvieh, leben auf jedem Hof und bilden damit neben Griechenland die kleinste Bauernhofstruktur Europas. 11% der NÖM-Milchbauern arbeiten gemäß den Richtlinien der biologischen Landwirtschaft und versorgen die NÖM mit Milch in bester Bio-Qualität.

Nur mit dem Zusammenhalt der landwirtschaftlichen Betriebe und dem nahen Verhältnis zur Molkerei war es 2009 möglich, auf gentechnikfreie Fütterung umzustellen und folglich im Sinne des Nachhaltigkeitsprogramms Pro Planet ausschließlich europäischen Soja zu füttern.

Die NÖM-Bauern sind es auch, die maßgeblich an der Landschaftspflege über Generationen

hinweg beteiligt sind. Mit der Pflege der Weidegebiete, Almen und Futterwiesen leisten sie einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter und der Schönheit des Landes.

Aus tiefster Überzeugung und einer nachhaltigen Denkweise zum Wohle der nächsten Generationen übernimmt der Großteil der bäuerlichen Familien Verantwortung und beteiligt sich freiwillig am ÖPUL-Programm.

Mit ÖPUL, dem österreichischen Programm zur Förderung einer umweltgerechten und damit den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft, wird eine nachhaltige umweltfreundliche Bewirtschaftung sichergestellt. Folgende Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung sind im ÖPUL 2015 umgesetzt: Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Maßnahmen zur biologischen Wirtschaftsweise, Tierschutzmaßnahmen und die Maßnahmen zur Bewirtschaftung von Natura-2000-Flächen.



4.2.3 Tierwohl

Das Tierschutzgesetz gibt ab 25. April 2017 klar vor, dass Milchkühe in einem Laufstall oder in der Kombinationshaltung mit geeigneten Bewegungsmöglichkeiten, d. h. mit einem geeigneten Auslauf oder einem Weidegang, der an mindestens 90 Tagen im Jahr zu gewährleisten ist, zu halten sind.

70 % der Milchkühe in unseren MGN-Betrieben werden in einem Laufstall, in dem sich

die Kühe nach Lust und Laune frei bewegen können, gehalten. Bei den restlichen 30 % der Milchkühe kommt die Kombinationshaltung mit den entsprechend gesetzlich vorgegebenen Bewegungsmöglichkeiten zur Anwendung.

Dies wird durch die agroVet GmbH als unabhängige Kontroll- und Zertifizierungsstelle mit hohem Qualitätsanspruch auch laufend überprüft.

4.2.4 Fokus regionale Lieferanten

Vertrauen in die Region mit Produkten aus der Region ist bei den Zulieferbetrieben der NÖM spürbar. 85 % des Einkaufsvolumens werden bei österreichischen Lieferanten eingekauft.

50 % der Lieferanten sind weniger als 200 Kilometer von der Molkerei entfernt. Das spart nicht nur Lkw-Kilometer, sondern ist essenziell für die Erhaltung der regionalen Wirtschaft.



4.2.5 Soziales Engagement in der Region



Herr Simon, Vorstand der NÖM AG bei der Übergabe des Spendenschecks an die Bewohner des Wohnhauses der Lebenshilfe in Baden.

Lebenshilfe
Niederösterreich

Ausgewählte Veranstaltungen in der Region immer wieder mit Produktspenden zu versorgen, ist selbstverständlich für die NÖM. Eine größere Geldspende, die sonst für Weihnachtsgeschenke oder Grußkarten verwendet worden wäre, wird einmal jährlich zu Weih-

nachten übergeben. Auswahlkriterium ist die Unterstützung im Umfeld der Molkerei. Im Jahr 2016 durfte sich die Lebenshilfe Niederösterreich über eine Spende freuen, die für den Bau einer Aufzugsanlage in einem Wohnhaus in Baden genutzt wurde.

4.2.6 Die NÖM-Milchstraße – Wir sind die NÖM!

Mit der NÖM-Milchstraße wird der NÖM nach außen ein Gesicht gegeben. Einmal im Jahr wird in der Heimatstadt des Unternehmens mit und für die Region ein Fest gefeiert: die NÖM-Milchstraße. An diesem Tag verwandelt sich die Badener Fußgängerzone in die actiongeladene NÖM-Milchstraße, ein Fest für die ganze Familie.

So ist es möglich zu zeigen, dass die Milch der NÖM aus der Umgebung stammt und die Bauern täglich mit dem Team der NÖM zusammenarbeiten, um beste Milchprodukte anbieten zu können. 150 Mitarbeiter des NÖM-Teams sind es auch, die an diesem Tag allen Gästen Spaß und Action für die ganze Familie bieten. Damit präsentiert die Molkerei auch den Zusammenhalt im NÖM-Team.



4.2.7 Wertvolle Mitgliedschaften

AMA

Der gesetzliche Auftrag der AMA Marketing lautet Information der Konsumenten sowie Förderung der Lebensmittelgüter und umfasst die Qualitäts- und Absatzförderung sowie das Bereitstellen von Informationen über Nahrungsmittel und agrarische Erzeugnisse sowohl aus konventioneller als auch aus biologischer Landwirtschaft. Sichtbare Zeichen dafür sind das AMA-Gütesiegel und das AMA-Biosiegel.



VÖM

Die VÖM – Vereinigung Österreichischer Milchverarbeiter wurde 1994 als Verein gegründet. Als Wirtschaftsverband agiert die VÖM als Interessenvertretung der österreichischen Molkereiwirtschaft im Inland, in der Europäischen Union sowie in internationalen milchwirtschaftlichen Organisationen. Sie verbindet die molkereiwirtschaftlichen Interessen, Verwaltung, Politik und Wissenschaft.



Fachverband für Lebensmittelindustrie

Der Fachverband der Lebensmittelindustrie der Wirtschaftskammer Österreich vertritt die Interessen der gesamten österreichischen Lebensmittelindustrie gegenüber Politik, Verwaltung, anderen Wirtschaftsteilnehmern und der Öffentlichkeit. Mit Serviceleistungen durch Beratung und Information werden Mitgliedsunternehmen bei individuellen Zielen und Problemstellungen unterstützt, um die österreichische Lebensmittelindustrie nachhaltig zu stärken.



ARA

Die Altstoff Recycling Austria AG, kurz ARA, wird als Aktiengesellschaft geführt, deren Hauptaktionär der Verein Altstoff Recycling Austria ist. Jedes Unternehmen, welches Verpackungen herstellt, importiert oder verpackte Waren vertreibt, kann Mitglied der ARA werden. Die ARA ist Österreichs führender Recyclingspezialist für Verpackungen. Durch die Sammlung und umweltgerechte Verwertung von jährlich rund 734.000 Tonnen Verpackung sichert sie der österreichischen Wirtschaft wertvolle Rohstoffe und erspart der Umwelt rund 500.000 Tonnen CO₂.



Österreichischer Raiffeisenverband

Der ÖRV ist die Interessenvertretung und der Revisionsverband für die österreichische Raiffeisen-Gruppe. Eine seiner wesentlichen Tätigkeiten ist die Durchführung von Maßnahmen der Revision und der Kontrolle. Der ÖRV ist Berater und Dienstleister seiner Mitglieder in allen agrar-, wirtschafts- und umweltpolitischen sowie steuerrechtlichen Fragen.



Land schafft Leben

Land schafft Leben zeigt transparent und ohne zu werten, wie in Österreich Lebensmittel produziert werden, wie die Produktion vor Ort beim Bauern erfolgt, wie die Verarbeitung funktioniert und wie das fertige Produkt schließlich im Lebensmittelhandel landet. Mit ausführlich aufbereiteten Informationen wird Verständnis für die Zusammenhänge innerhalb der Lebensmittelproduktion geschaffen.





05

Ethik

Das höchste Gut: Respekt

Respektvoller Umgang, die Akzeptanz der individuellen Meinung, Wertschätzung des täglichen Einsatzes und freundliche Umgangsformen sind die Grundlagen, welche die NÖM nicht nur von ihrem Team erwartet, sondern auch von allen, die mit dem Unternehmen in Verbindung stehen.

5.1 FEST VERANKERTE VERHALTENSGRUNDSÄTZE

Die Verhaltensgrundsätze der NÖM-Gruppe basieren auf einem gewachsenen Wertegerüst und bilden zusammen mit dem Leitbild einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmenskultur. Sie sind Hilfestellung und Anhaltspunkt für das richtige Handeln bei ethischen und rechtlichen Herausforderungen im beruflichen Alltag. Zudem helfen sie, Konflikte zu erkennen und sich im Interesse der Unternehmensgruppe richtig zu verhalten. Die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze durch alle Mitarbeiter der Unternehmensgruppe vermeidet Regelverstöße und daraus resultierende Risiken. Damit dienen sie der Erhaltung und

Stärkung des Vertrauens in die NÖM-Gruppe sowohl intern als auch gegenüber allen Geschäftspartnern. Mit den verbindlichen Verhaltensgrundsätzen bezieht die NÖM eine klare Position, sichert somit den Anspruch auf höchste Qualität und persönliche Integrität und damit nachhaltig den Unternehmenserfolg.



5.1.1 Respekt und Ehrlichkeit

Jeder NÖM-Mitarbeiter ist aufrichtig und ehrlich, steht zu seiner Verantwortung und ist ein verlässlicher Partner unter Achtung der persönlichen Würde, der Privatsphäre und der Persönlichkeitsrechte. Chancengleichheit und Gleichbehandlung, unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Behinde-

rung, Weltanschauung, Religion, Staatsangehörigkeit, sozialer Herkunft, politischer Einstellung und politischer Orientierung, ist zu gewährleisten. Diskriminierung ist zu unterlassen. In der NÖM ist ein respektvolles Miteinander Grundvoraussetzung.

5.1.2 Ansehen und Compliance der NÖM-Gruppe

Das Ansehen der NÖM-Gruppe wird durch das Auftreten, Handeln und Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters wesentlich geprägt.

Das Einhalten einschlägiger Gesetze und Vorschriften sowie über- und innerbetrieblicher Regelungen im Arbeitsumfeld zählt ebenso zu den Anforderungen wie der Besitz der

erforderlichen Fachkenntnisse im Wirkungsbereich.

Werden Verstöße gegen Bestimmungen der Grundsätze, gegen sonstige interne Richtlinien und Regelungen oder gegen gesetzliche Vorschriften erkannt oder vermutet, sind diese umgehend zu melden.

5.1.3 Umgang mit Verantwortung

Die Auswahl, die Einstellung und die Förderung von Mitarbeitern der NÖM-Gruppe erfolgen auf Basis ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten. Jede Führungskraft trägt Verantwortung für die ihr unterstellten Mitarbeiter, fördert regelkonformes Verhalten und sorgt durch Aufklärung und Information dafür, dass die Verhaltensgrundsätze vertraut sind.

Alle Geschäftspartner der NÖM-Gruppe werden fair und korrekt behandelt. Mitarbeiter sind im Umgang mit Geschäftspartnern zur Professionalität und Ehrlichkeit angehalten. In ihrem Arbeitsumfeld lassen sich Mitarbeiter weder in illegale Vorgänge verwickeln noch werden illegale Handlungen toleriert.

Die NÖM-Gruppe führt ihre Geschäfte gemäß dem Grundsatz eines fairen Wettbewerbs, ba-

sierend auf Integrität, Qualität, Innovation, Service und Preis. Sie tritt daher qualitätsorientiert auf, wobei sich jeder Mitarbeiter in seinem Arbeitsumfeld an die Regeln des fairen und freien Wettbewerbs hält. Geschäfte mit Wettbewerbern sind daher unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu betreiben. Jegliche Praktiken, mit denen gegen die Prinzipien des Wettbewerbs und des freien und fairen Marktes verstoßen wird, sind ebenso ausnahmslos untersagt wie das Anbieten oder Annehmen eines unredlichen Vorteils.

Ein hauseigener Compliance und Risk Manager steht als fix integriertes Mitglied des NÖM-Teams jederzeit als Anlaufstelle zur Verfügung und unterstützt bei Fragen zu einem korrekten Miteinander.

5.1.4 Lieferantenverantwortung

Die NÖM-Gruppe erwartet sich auch von ihren Geschäftspartnern Standards, die einem rechtskonformen, ethischen und moralisch richtigen Verhalten entsprechen. Die grundsätzlichen und allgemeinen Voraussetzungen sind vertraglich bei jedem Partner festgehalten und zu unterfertigen.

Alle Geschäftspartner der NÖM-Gruppe haben ausnahmslos die Gesetze der EU zu befolgen, die Menschenrechte gegenüber allen Mitarbeitern zu achten sowie Regelungen bezüglich Mindestlöhnen, Arbeitszeiten und

Überstunden einzuhalten. Kinderarbeit ist untersagt und Sicherheit sowie gesunde Arbeitsbedingungen müssen gewährleistet sein.

Alle Aktivitäten werden nachhaltig und mit Fürsorge für die Umwelt ausgeführt und entsprechen als Mindestmaß den gesetzlichen Bestimmungen des Produktionslandes oder des Herkunftslandes.

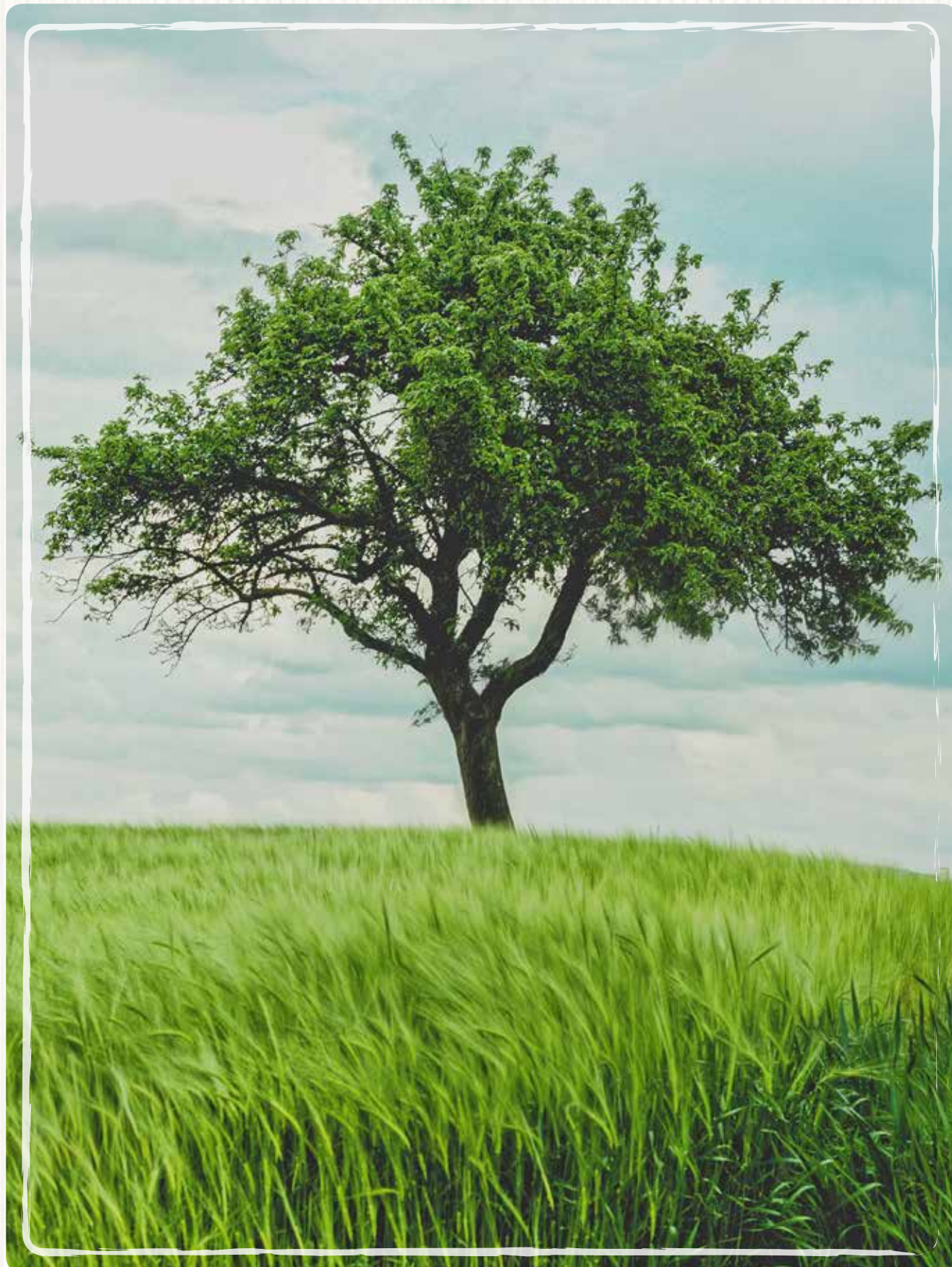
Gesetze zur Bekämpfung von Bestechlichkeit und Korruption sind in allen Ländern in Kraft, in denen die NÖM-Gruppe tätig ist. Dazu

zählen unter anderem der U.S. Foreign Corrupt Practices Act (US-Gesetz gegen Korruption im Ausland) und der U.K. Bribery Act (britisches Antikorruptionsgesetz).

Die NÖM kontrolliert ihre Vorgaben per Audit. Die Durchführung der Lieferantenaudits erfolgt nach einem jährlich erstellten risikobasierten Plan und umfasst sowohl Produzenten von Zutaten und Packstoffen als auch Dienstleister. Die Audits werden von einem NÖM-Mitarbeiter des Qualitätsmanagements durchgeführt. Alle bereits erarbeiteten Ergeb-

nisse durch andere von der Global Food Safety Initiative (GFSI) anerkannte Audits werden in Betracht gezogen. Neben Aspekten der Qualität, Lebensmittelsicherheit und Rechtskonformität der Produkte werden beim Lieferantenaudit auch Belange der Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Social Accountability bewertet und Umweltaspekte abgefragt. Lieferanten, die nicht auditiert werden, geben über diese Aspekte selbst Informationen an den Einkauf der NÖM weiter. All diese Informationen fließen in die Lieferantenbewertung ein.





06

Umwelt

NÖM: Die erste CO₂-neutrale Molkerei

Respektvoller Umgang, die Akzeptanz der individuellen Meinung, Wertschätzung des täglichen Einsatzes und freundliche Umgangsformen sind die Grundlagen, welche die NÖM nicht nur von ihrem Team erwartet, sondern auch von allen, die mit dem Unternehmen in Verbindung stehen.

6.1 UMWELTMANAGEMENT

„Als Leitbetrieb in Niederösterreich und Nahversorger der Großstadt Wien verstehen wir uns als Vorbild. Wir sind die erste und bisher einzige CO₂-neutrale Molkerei in Österreich. Damit sind wir Vorreiter und leisten einen wichtigen Beitrag, die Klimaziele in Österreich, in Europa und auf der ganzen Welt zu erreichen“, sagt Mag. Alfred Berger, Vorstand der NÖM AG.

Die NÖM ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst. Damit ist das effiziente Wirtschaften mit allen Ressourcen selbstverständlich: der sorgsame Umgang mit allen Rohstoffen und der sparsame Einsatz von Energie. Denn die Herstellung veredelter Milchprodukte braucht Energie: thermische Energie und Strom für Kälte- und Druckluftanlagen sowie elektrische Anlagen. Die NÖM implementierte 2008 ein Energiekonzept mit der Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs, um ihren CO₂-Ausstoß nachhaltig zu reduzieren. Seither werden konsequent und erfolgreich Maßnahmen zur Verringerung des Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen umgesetzt.

Die NÖM erfüllt unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit die Anforderungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und kooperiert sowohl mit Forschungsstellen als auch mit der Industrie, um neue Verfahren zu entwickeln.



6.1.1 Nachhaltige Technologie

Dampfkesseltechnologie

Rohmilch wird pasteurisiert und durch Erhitzen haltbar gemacht. Die NÖM arbeitet dazu mit einer hochmodernen und energieeffizienten „State of the Art“-Dampfkesselanlage bestehend aus zwei Kesseln mit hohem Anlagenwirkungsgrad. 2015 wurde eine neue Anlage

installiert, um die Energieeffizienz noch weiter zu steigern. Rückgewonnene Wärme nützt das Unternehmen, um Wasser vorzuwärmen. Das reduziert den Brennstoffverbrauch bei der Dampferzeugung, verringert den CO₂-Ausstoß und schont schließlich die Umwelt.

Wärmerückgewinnung

Zur Herstellung veredelter Milchprodukte werden Wärme und Kälte benötigt, beides braucht Energie. Der Energiebedarf der NÖM wird seit Jahren durch Wärmerückgewinnungssysteme reduziert. Abwärmen von Kälteanlagen, Druckluftanlagen, CIP-Anlagen, aber auch Abdämpfe, die sonst gekühlt wer-

den müssten, werden abgeholt, gespeichert und schließlich für das Beheizen von Büros und Hallen, zur Warmwassererzeugung und zum Vorwärmen in der Produktion wie zum Beispiel der Pasteuranlagen benutzt. So kommt es zu einem umweltschonenden Kreislauf unter Verwendung der gesamten Abwärme.

Beleuchtung

Schritt für Schritt werden sämtliche Beleuchtungen auf LED umgestellt. Das spart Strom bei gleichen oder sogar besseren Lichtverhältnissen. Im Außenbereich arbeitet die Molkerei

schon seit Jahren mit Dämmerungsschaltern. Beleuchtungen, die nicht benötigt werden, sind abzuschalten, das ist fest in den Köpfen aller Mitarbeiter verankert, denn das spart Strom.



6.1.2 Energieeffizienz zahlt sich aus

Strom

Seit 2015 setzt die NÖM ausschließlich auf Ökostrom aus heimischer Wasserkraft. Wasserkraft ist eine der umweltfreundlichsten Energiequellen. Sie ist nachhaltig und eine so-

lide Basis für eine unabhängige, erneuerbare Energieversorgung. Die Verbund AG ist hier ein verlässlicher Partner für Strom aus österreichischer Wasserkraft.

Gas

Erdgas hat einen sehr geringen Kohlenstoffanteil. Es verursacht kaum CO₂-Emissionen und verbrennt praktisch staub- und rußfrei. Erdgas hat einen hohen Heizwert und schont trotz-

dem die Umwelt. Erdgas ist die perfekte Ergänzung zu erneuerbaren Energien. Deshalb nutzt die NÖM seit März 2017 umweltfreundliches Erdgas aus CO₂-neutraler Produktion.

Standort

Die NÖM ist in vielerlei Hinsicht einfach einzigartig in Österreich. Als urbane und innovative Milchmanufaktur am Rande der Großstadt Wien mit Sitz in Baden hebt sich das Unternehmen nicht nur deutlich durch die Firmenphilosophie und die modernen Produkte, sondern auch durch ihre Lage ab. Als österreichische Großmolkerei ist die NÖM die einzige, die von nur einem Standort aus agiert. Die Kon-

zentration auf einen Standort wurde im Jahr 2016 mit der Zusammenlegung der letzten Außenstandorte in Hartberg und Zwettl gewährleistet. Diese Maßnahme war elementar, um Synergieeffekte zu nutzen und so Effizienzverbesserungen zu erzielen. So kann das Unternehmen die Zukunfts- und die Wettbewerbsfähigkeit durch niedrige Produktions- und Energiekosten langfristig sichern.

	„Vorher“ 2014	Betriebs- zusammenlegung 2015	„Nachher“ Gesamt = Baden 2016
Energieverbrauch (G J/a)	100 % absolut		
Strom (G J/a)		+ 2,2	+ 2,9
Gas (G J/a)		+ 3,4	+ 1,2
Energieverbrauch (G J/a)		+ 2,9	+ 1,9
Wasserverbrauch (G J/a)		+ 11,3	+ 7,3
Abwassermenge (G J/a)		+ 10,7	+ 6,6

6.1.3 Wertvolle Rohstoffe

Lean Management

Lean Management beinhaltet vor allem eine Kultur des lösungsorientierten Miteinanders. Alle Abteilungsleiter der NÖM sind für ihre Bereiche Lean-Verantwortliche und organisieren sich entsprechend in Projektteams mit allen Mitarbeitern. Denn die NÖM-Mitarbeiter sind Profis auf ihrem Gebiet und sehen täglich Potenzial, um in ihrem Bereich ressourcenschonender zu arbeiten.

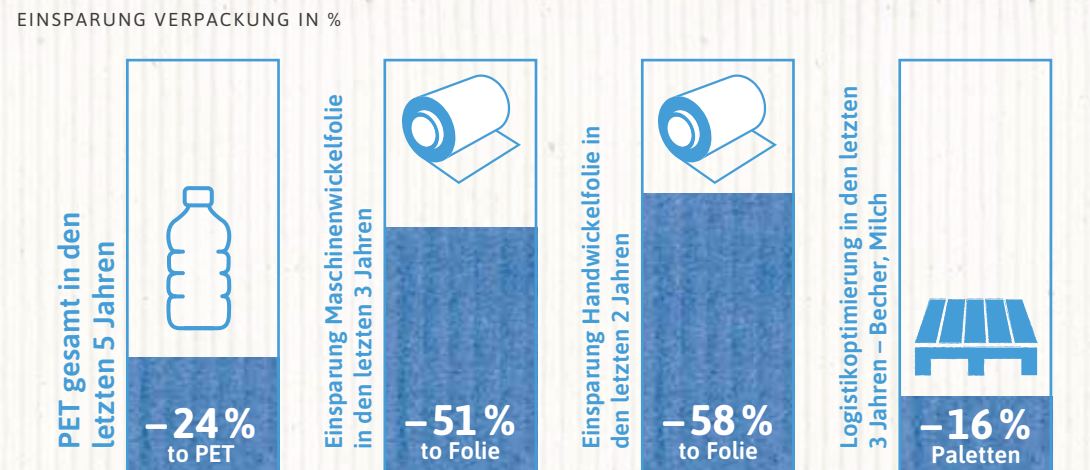
2012 hat das Lean-Management-Team mit Unterstützung von Porsche Consulting seinen Anfang genommen, um sich den steigenden Anforderungen, sei es der Kunden, der Märkte oder der Produktionsprozesse, zu stellen. Ziel ist es, die Produktionskapazität optimal zu nutzen, Transporte zu optimieren, Lagerbestände gering zu halten und Über- und Unterproduktionen sowie Fehlproduktionen

zu vermeiden. Damit wird die gesamte Wertschöpfungskette vom Lieferanten über den Einkauf, die Planung, Produktion, Instandhaltung, das Qualitätsmanagement bis hin zur Logistik betrachtet und auf Verbesserungspotenzial hin durchleuchtet. Es gilt, Verschwendungen zu vermeiden. In regelmäßigen Zusammenkünften wird sowohl der Fortschritt als auch das weitere Vorgehen abgestimmt und einmal monatlich an den Vorstand berichtet. Aktuell arbeitet das Lean-Team in mehreren Gruppen an der Erstellung und Umsetzung eines werksweiten vorausschauenden Produktionsplans, der auf optimierte Produktionsreihenfolgen, Reinigungsoptimierung, bessere Planbarkeit der Grundmassenerzeugung und Bereitstellung sowie eine Reduzierung von kurzfristigen Planänderungen abzielt.

Verpackungsoptimierung

Verpackung muss in erster Linie der Lebensmittelsicherheit entsprechen, damit der Konsument auch sicher sein kann, ein einwandfreies Produkt in Händen zu halten. Die Verpackung muss das Produkt vor sämtlichen Einflüssen der Umwelt schützen, und das mit möglichst umweltfreundlichem Material. Zudem sollte die Verpackung so konzipiert sein,

anschließend wenig Müll zu hinterlassen und einwandfrei in den Recyclingzyklus eingegliedert werden zu können. Eine Herausforderung, die Kompromisse verlangt, jedoch nicht unmöglich ist und in der NÖM mit permanenten Optimierungsprozessen und mithilfe modernster Technik umgesetzt wird.



6.1.4 Kostbares Wasser

Ebenso wertvoll wie die gute Milch ist das kostbare Wasser dieser Erde. Dank effizienter Maßnahmen konnte trotz Betriebszusammenlegung auf den Standort Baden und gewachsener Produktpalette der Wasserbedarf möglichst gering gehalten werden. Das Hauptaugenmerk in einem Molkereibetrieb richtet sich hierbei auf die sehr wesentlichen Reinigungsprozesse, die laufend optimiert werden. Wassersparende Reinigungselemente ermöglichten diese Einsparung.

Abwasser zur Stromerzeugung

In der NÖM lassen sich drei Arten von Abwässern definieren: betriebliche Abwässer, fäkale Abwässer und Oberflächenwässer. Diese Wässer werden getrennt voneinander gesammelt und über das Schmutzwasser-, Fäkal- oder Regenwasserkanalsystem den Kläranlagen Ba-

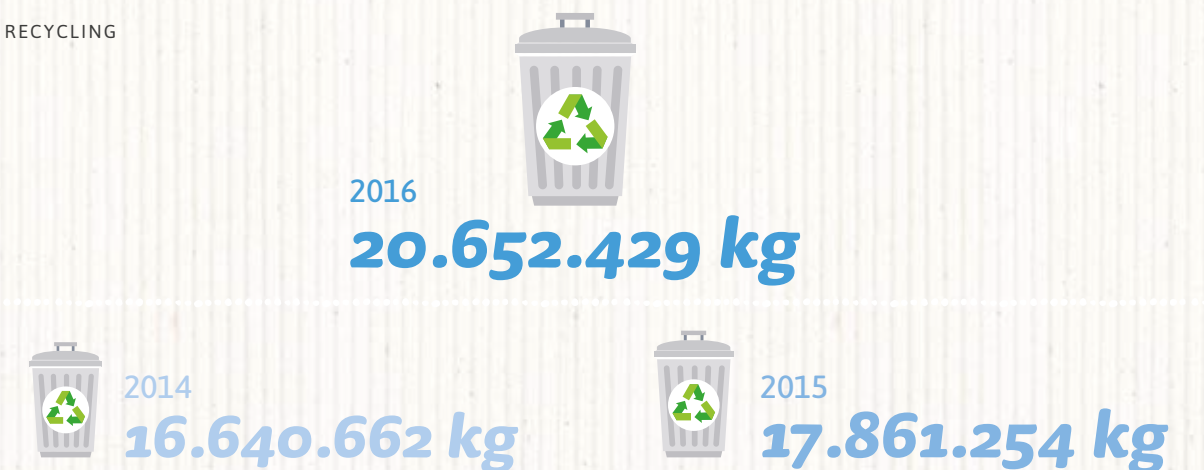
den oder Bad Vöslau zugeführt und schließlich gereinigt. Mit dem entstandenen Schlamm, der beim Klärprozess anfällt, wird im Faultrum Biogas gewonnen, welches wiederum zur Eigenstromerzeugung genutzt wird.

6.1.5 Abfälle und Recycling

Ziel ist es, möglichst viele Stoffe wieder dem Recyclingzyklus zuzuführen. In einer Molkerei fallen Abfälle an, die besondere Wege gehen. So ist die Hälfte der flüssigen Molkeabfälle als Futtermittel für Schweinebauern bestimmt, der Rest wird über eine Biogasanlage entsorgt. Verpackte Lebensmittel werden eingepackt und ebenso der Biogasanlage zuge-

führt. Getrennt werden Restmüll, Getränke- und Verbundkarton, Kartonagen, Papier und Holz sowie drei Arten von Kunststoff: Folien, Eimer und PET. Sämtliche Arten von Metall werden ebenso getrennt gesammelt wie Elektroschrott gemäß der Elektroaltgeräteverordnung, Sperrmüll und gefährliche Abfälle wie Leuchtstoffröhren oder Öle usw.

ABFÄLLE UND RECYCLING



6.2 DER NÖM-CO₂-FUSSABDRUCK

Im Dezember 2015 haben sich auf der Pariser Klimaschutzkonferenz 195 Staaten erstmals auf ein rechtsverbindliches weltweites Klimaschutzabkommen geeinigt. Vereinbart wurde, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Dazu müssen u. a. die Emissionen von Treibhausgasen rasch und deutlich gesenkt werden. Laut Kyoto-Protokoll gibt es sieben Haupttreibgase, die für den Klimawandel verantwortlich sind. Nicht alle wirken gleich klimaschädlich. Um die Emissionen miteinander vergleichen zu können, werden alle Treibhausgase in CO₂ umgerechnet (CO₂-Äquivalente) und Emissionen in CO₂ angegeben. Der

CO₂-Fußabdruck ist ein Maß, um die Menge an Treibhausgasen zu messen, die einzelne Personen, Unternehmen und Organisationen direkt oder indirekt produzieren. Die NÖM investiert seit Jahren in nachhaltige Technologien und die Steigerung der Energieeffizienz. Es wurde also Zeit, den CO₂-Fußabdruck mithilfe eines externen Expertenteams zu berechnen. Dank der gesetzten Maßnahmen konnte die NÖM ihren CO₂-Fußabdruck reduzieren. 2016 lag der Wert des NÖM Carbon Footprints bei rund 13.148 Tonnen, er wird sich jedoch bis 2018 mit weiteren nachhaltigen Innovationen auf 3.277 Tonnen jährlich reduzieren.

CO₂-EMISSIONSBILANZ DER NÖM AG – BERICHTSJAHR 2016

Scope	Emissionsquelle	CO ₂ e(t)	%
Scope 1	Brennstoffe	8.884,4	67,57 %
	Kältemittel	51,8	0,39 %
	Unternehmensfuhrpark	252,6	1,92 %
	Scope 1	9.188,8	69,89 %
Scope 2	Strom	0,0	0,00 %
	Fernwärme/Fernkälte	0,0	0,00 %
	Scope 2	0,0	0,00 %
Scope 3	Arbeitswege	750,3	5,71 %
	Dienstreisen	204,0	1,55 %
	Wasser und Abwasser	636,6	4,84 %
	Papier und Druckerzeugnisse	4,2	0,03 %
	Abfall	183,3	1,39 %
	Logistik und Fahrten externer Dienstleister	7,7	0,06 %
	Indirekte Emissionen durch Energieverbrauch	2.173,1	16,53 %
	Scope 3	3.959,0	30,11 %
GESAMT		13.147,8	100,00 %

Quelle: CO₂-Emissionsbilanz der NÖM AG
 Die Emissionsquellen wurden auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols, Scope 1 bis 3 zugeordnet.
 Scope 1: Emissionen aus Emissionsquellen innerhalb eines Systems, wie Brennstoffe, Kältemittel, Unternehmensfuhrpark.
 Scope 2: Emissionen die bei der Erzeugung von außerhalb bezogener Energie entstehen, wie Strom, Fernwärme, Fernkälte.
 Scope 3: Sämtliche übrige Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit entstehen, wie Arbeitswege, Geschäftsreisen, Wasser und Abwasser, Papier, Abfall, An- und Abreise der Lieferanten und Zulieferer, aber auch indirekte Emissionen durch Energieverbrauch in Scopes 1 und 2.



CO₂-EMISSIONSBILANZ NACH SCOPES

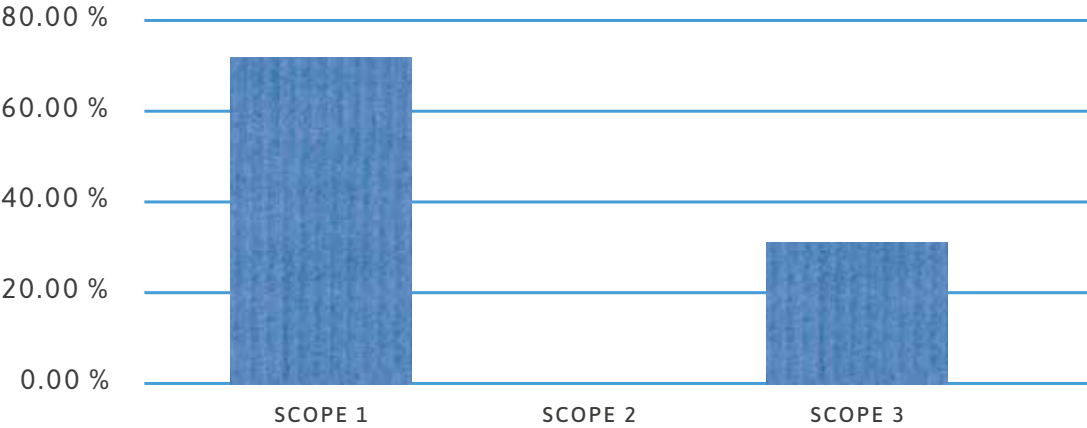


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der CO₂-Emissionen nach Scopes

* Scope 2:
 Die NÖM verwendet 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen.
 Gegenüber dem Energiemix vermeidet das Unternehmen dadurch 9.451 Tonnen CO₂.

6.3 DIE CO₂-NEUTRALE MOLKEREI

Mit gezielt gesetzten Maßnahmen kann die NÖM den CO₂-Ausstoß bis 2018 auf 3.277 Tonnen jährlich verringern. Diese verbleibenden Emissionen wurden mit dem Kauf von 22.000 CO₂-Zertifikaten für den Zeitraum von 2016 bis 2018 kompensiert. So produziert die NÖM in Baden seit 2016 als erste Molkerei Österreichs völlig CO₂-neutral.

Da der Treibhauseffekt ein globales Phänomen ist, ist es möglich, unvermeidbare Emissionen zu kompensieren. Deshalb können Emissionen, die an einem Ort unvermeidbar sind, an einem anderen Ort eingespart oder gespeichert werden. Wer keine Treibhausgase freisetzt oder Emissionen vollständig kompensiert, ist CO₂-neutral.



6.3.1 Klimaschutzprojekte

Zur Neutralisierung unseres CO₂-Fußabdrucks unterstützt die NÖM internationale UN-Klimaschutzprojekte. Diese werden nach ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt. Die

BRASILIANISCHE WASSERKRAFT

In einem kleinen Wasserkraftwerk in Campo Novo do Parecis und Nova Maringá im brasilianischen Bundesstaat Mato Grosso wird Strom aus Wasserkraft erzeugt. Dank Wirtschaftswachstum steigt in Brasilien die Nachfrage nach Energie. Der Bedarf soll zunehmend

SAUBERER STROM FÜR MALI

Das regionale Wasserkraftprojekt Férou in Mali erzeugt und liefert Strom für Mali, Mauretanien und Senegal. Im Zuge des Projekts wird die bestehende Wasserkraftanlage modernisiert und mit drei neuen Turbinen ausgestattet. Ziel ist, die emissionsfreie Erzeugung

FRISCHER WIND IN CHINA

Im Keyouqianqi-Windpark in der Inneren Mongolei erzeugen 33 Windturbinen Strom aus Windkraft. Er wird an das nordchinesische Stromnetz geliefert. Die Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie verringert den Ausstoß von Treibhausgasen und anderen Luft-

Projekte in Brasilien, Mali und China dienen der Stromerzeugung aus Wasser- bzw. Windkraft. Alle Projekte tragen wirksam zu einer nachhaltigen Entwicklung ihrer Länder bei.

nachhaltig gedeckt werden. Brasilien hat sich daher entschieden, 10 % seines gesamten Energiebedarfs künftig aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen. Es ist dies eine gemeinsame Initiative mit den Ländern Lateinamerikas und der Karibik.

von Strom weiter zu erhöhen. Normalerweise ist die Stromerzeugung in Ländern wie Mali, Mauretanien oder Senegal sehr kohlenstoffintensiv. Das Projekt leistet daher einen wichtigen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen in der Region.

schadstoffen, die aus der Verbrennung fossiler Rohstoffe entstehen. Der Keyouqianqi-Windpark schafft Arbeitsplätze, fördert die lokale wirtschaftliche Entwicklung und verbessert die Lebenssituation der Menschen vor Ort.



NÖM-Nachhaltigkeitsbericht 2016

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde „in Anlehnung an die GRI-Leitlinien“ verfasst, da nicht alle Punkte der umfassenden Leitlinien in vollem Umfang abgehandelt werden.

ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

GRI	BESCHREIBUNG	SEITE
STRATEGIE UND ANALYSE		
G4–1	Vorwort; Meilensteine und Ziele	3–6
G4–2	Wichtigste Auswirkungen, Chancen und Risiken	5–6
UNTERNEHMENSPROFIL		
G4–3	Name des Unternehmens	13
G4–4	Marken, Produkte und Dienstleistungen	15–17
G4–5	Hauptsitz	15
G4–6	Standorte	14
G4–7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	18–21
G4–8	Märkte, die bedient werden	17
G4–9	Größe der Organisation	13
G4–10	Mitarbeiter und Gesamtbelegschaft	13, 31–32
G4–11	% – Satz MA mit Kollektivvereinbarung	31
G4–12	Lieferkette des Unternehmens	50
G4–13	Veränderungen bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnissen	18–21
G4–14	Risikomanagement: Vorsorgeprinzip	43–45
G4–15	Befürwortete Chartas, Prinzipien und Initiativen	43
G4–16	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensvertretungen	41
ERMITTELTE WESENTLICHE ASPEKTE UND GRENZEN		
G4–17	Berücksichtigte Unternehmen	7
G4–18	Kernthemen des Berichts	9
G4–19	Wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit	9
EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN		
G4–24	Liste eingebundener Stakeholdergruppen	8
G4–25	Auswahl der Stakeholder	8
G4–26	Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern	8
BEREICHSPROFIL		
G4–28	Berichtszeitraum	7
G4–30	Berichtszyklus	7
G4–31	Kontakt	7
G4–32	GRI–Index	7
UNTERNEHMENSFÜHRUNG		
G4–34	Führungsstruktur der Organisation	18
G4–35	Prozess für Vollmachten	18–21
G4–36	Positionen mit Zuständigkeit für Nachhaltigkeit	7
G4–37	Konsultationsverfahren zw. Stakeholdern und höchstem Kontrollorgan	18–21
G4–38	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans	18–21
G4–39	Vorsitz des Kontrollorgans	18–21
G4–42	Rolle des Kontrollorgans und Leistungsbewertung	18–21
G4–43	Maßnahmen zur Verbesserung der kollektiven Kenntnisse des Kontrollorgans	18–21
G4–45 –47	Rolle des höchsten Kontrollorgans	18–21
G4–48	Prüfung des Nachhaltigkeitsbereich durch höchste Position	18–21
G4–49	Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen	18–21
G4–52	Festlegung der Vergütung	
ETHIK UND INTEGRITÄT		
G4–56	Unternehmenswerte, Grundsätze und Verhaltensstandards	22

SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

	GRI	BESCHREIBUNG	SEITE
WIRTSCHAFTLICH			
Wirtschaftliche Leistung	G4-EC1	Wirtschaftliche Entwicklung: Direkt erwirtschafteter und verteilter Wert	13
Beschaffung	G4-EC9	Anteil nach Ausgaben lokaler Lieferanten	36–38
ÖKOLOGISCH			
Materialien	G4-EN1	Eingesetzte Materialien	50
	G4-EN2	Recyclingmaterial vom Gesamtmaterialeinsatz	51
Energie	G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens	49
	G4-EN5	Energieintensität	49
	G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	49
	G4-EN7	Energiebedarf für Produkte und Dienstleistungen	49
Wasser	G4-EN8	Wassereinsatz	49, 51
Klimaschutz und Emissionen	G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	52–53
	G4-EN16	Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	52–53
	G4-EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	52–53
	G4-EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen	52–53
	G4-EN19	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	52–53
	G4-EN20	Emissionen Ozon abbauender Stoffe	52–53
	G4-EN21	NOx, SOx und andere signifikante Luftemissionen	52–53
Abwasser und Abfall	G4-EN22	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung	49
	G4-EN23	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	51
	G4-EN25	Gewicht des Abfalls	51
Compliance	G4-EN29	Geldbußen/Sanktionen wegen Nichteinhalten von Umweltauflagen	Kein Bußgeld im Berichtszeitraum
Insgesamt	G4-EN31	Gesamten Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art	49–51
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte			
	G4-EN32	Anteil überprüfter neuer Lieferanten	44–45
	G4-EN33	Überprüfung Lieferkette	44–45
Beschwerdeverfahren hinsichtlich ökologischer Aspekte			
	G4-EN34	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen	Keine Beschwerden zu verzeichnen
GESELLSCHAFTLICH			
Beschäftigung	G4-LA1	Neu eingestellte Mitarbeiter und Personalfuktuation	32
	G4-LA2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	34
	G4-LA3	Rückkehrate nach Elternzeit	32
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
	G4-LA5	Anteil der in Arbeitnehmerschüssen vertretenen Belegschaft	36
	G4-LA6	Verletzungen und Todesfälle	36
Aus- und Weiterbildung	G4-LA09	Stunden für Aus- und Weiterbildung	32–33
	G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	32–33
	G4-LA11	Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung	32–33
Vielfalt und Chancengleichheit	G4-LA12	Zusammensetzung des oberen Managements und der Mitarbeiter	20–21, 32
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken			
Arbeitspraktiken bei Lieferanten	G4-LA14	Überprüfung neuer Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	44–45

MENSCHENRECHTE			
Gleichbehandlung	G4-HR3	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle zu verzeichnen
GESELLSCHAFT			
Lokale Gemeinschaften	G4-SO2	Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf Gemeinden oder Regionen	36–39
Korruptionsbekämpfung	G4-SO4	Leitlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	43–44
	G4-SO5	Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle zu verzeichnen
Politik	G4-SO6	Politische Spenden	39
Wettbewerbswidriges Verhalten	G4-SO7	Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten	Kein Verfahren
Compliance	G4-SO8	Geldbußen/Sanktionen wegen Gesetzesverstößen	Kein Bußgeld im Berichtszeitraum
PRODUKTVERANTWORTUNG			
Kundengesundheit und -sicherheit			
	G4-PR1	Gesundheits- und Sicherheitskontrollen	28–29
	G4-PR2	Nichteinhalten von Vorschriften bez. Gesundheit und Produktsicherheit	28–29
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
	G4-PR3	Produktkennzeichnungspflichten	Einhaltung der nationalen und internationalen Vorschriften.
	G4-PR4	Nichteinhalten der gesetzlichen und freiwilligen Informationspflichten	
	G4-PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	27
Werbung	G4-PR6	Verkauf verbotener Produkte	Keine Vorfälle zu verzeichnen
	G4-PR7	Nichteinhaltung von Vorschriften	Keine Vorfälle zu verzeichnen
Schutz der Privatsphäre des Kunden			
	G4-PR8	Datenschutzverletzungen	Keine Vorfälle zu verzeichnen
Compliance	G4-PR9	Erhebliche Geldbußen für Gesetzesverstöße bzgl. der Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	Kein Bußgeld im Berichtszeitraum



IMPRESSUM:

© 2017 NÖM AG, Vöslauer Straße 109, 2500 Baden, www.noem.at

Telefon: 0800 800500, NÖM AG

Text und Konzept: Christina Keil, pr@noem.at

Grafik und Gestaltung: conrad//grafikdesign, www.gabrieleconrad.at

Bildnachweis: NÖM AG, Foto@weinfranz.com, Alexander Felten, Mario Pampel, Jana Madzigon, unsplash, Adobe Stock.



Bleib frisch.

NÖM AG · Vöslauer Straße 109 · 2500 Baden · www.noem.at